

Christian Grüning studiert auch ohne die emotionale und finanzielle Unterstützung seiner Eltern.

Foto: Amac Garbe



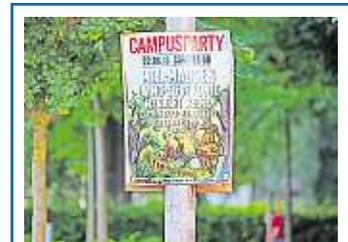
„ad rem“-
Spenden-
grillen
Mehr Infos auf Seite 6!



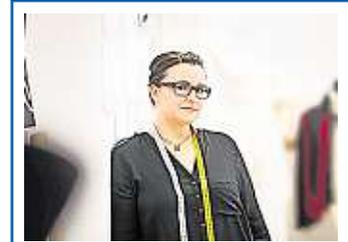
Lieferdienst
Ehrenamtliche Bücherboten bringen den Lese-
stoff direkt nach Hause ...
SOZIALKULT – Seite 4



Fernsteuerung
Studenten der TU Frei-
berg lenken ihre Profes-
soren mit einer App ...
SPEKTRUM – Seite 6



Partywochenende
Studenten & Co. feiern zu
Campusparty und mehr
erstmals an zwei Tagen ...
SUBKULT – Seite 10



Maschinensurren
Designer in spe kreieren
an der FH Dresden erste
eigene Kollektionen ...
KLAMOTTENKULT – Seite 13

Allein unter vielen

TU-Student Christian Grüning lebt und studiert ohne den Rückhalt eines Elternhauses.

Das Gespräch kommt nur langsam in Gang. Man merkt Christian Grüning an, dass es um etwas sehr Privates geht. Der 25-Jährige studiert an der TU Dresden im achten Semester Mechatronik auf Diplom und führt ein selbstbestimmtes und geregeltes Leben. Doch das war nicht immer so, denn er muss seinen Alltag ohne den Beistand der Eltern meistern.

„Mit 14 Jahren hielt ich es nicht mehr aus. Aus einem Umfeld häuslicher Gewalt flüchtete ich zu meinen Großeltern“, beschreibt Grüning den Ausbruch aus seinem Elternhaus. Seit seiner Flucht hat er

keinen persönlichen Kontakt mehr zu ihnen. „Natürlich ist mir klar, dass ich mich dadurch sowohl finanziell als auch rechtlich selbst beschränkt habe“, erklärt er. Jedoch sei eine Rückkehr zu den Eltern nie eine Option für ihn gewesen, obwohl dies das Jugendheim Güstrow bis zu seinem 16. Lebensjahr und dem Einzug in die Jugendwohngruppe des Roten Kreuzes in Rostock immer wieder forderte. Er durfte nicht bei seinen Großeltern bleiben, weil das Jugendamt eine negative Beeinflussung durch sie vermutete. Durch eine Änderung des sozialen Umfelds sollte eine erneute Annäherung an die Eltern angestrebt werden. Bis heute hat er allerdings nur über einen Anwalt Kontakt zu ihnen. „Häufig ging es bei der Unterstützung, die ich benötigte, nicht mal um Geld, sondern

um Lebenserfahrung“, erzählt Grüning. Für ihn waren dabei zwei seiner Lehrer von großer Bedeutung. „Schon die Nachfrage, wie es mir geht, hat geholfen.“ An der TU Dresden sorgt seine Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Regelungs- und Steuerungstheorie an der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik für Stabilität in seinem Leben: „Natürlich ist das kein Ersatz für eine Familie, dennoch erfahre ich dort viel Unterstützung.“

**Beratung
beim Studentenwerk**

Auch das Studentenwerk kann in solchen Situationen hilfreich sein. Laut Dr. Sabine Stiehler, Leiterin der ...

Fortsetzung auf Seite 3



Von Pia Uffelmann *

Beschleunigen, bremsen, quietschen, hektisch ausweichen, über Rot fahren, sich zwischen den Fußgängermassen auf der Kreuzung am Fritz-Förster-Platz durchmogeln – all das gehört zum Fahrradfahren auf dem Campus dazu. Zusammen mit behelmteten Mountainbikern, schicken Rennradlern und kultigen Klappradnostalgiekern bahne auch ich mir den Weg über den mit Schlaglöchern übersäten Asphalt. Da wird jede lahme Ente auch für mich schnell zum Störfaktor und mit einem Klingelkonzert gemäßregelt. Wer möchte schon die durchs Fahrradfahren eingesparte Zeit auf dem Weg zur Vorlesung verlieren, nur weil jemand seine Reifen nicht ordentlich aufpumpen kann? Da hätte man sich auch gleich in die Linie 61 quetschen können.

Ein paar Stunden später das gleiche Spiel auf dem Heimweg. Als ich gemütlich auf meinem Rad den Zelleschen Weg entlangondel und mich über die letzten Sonnenstrahlen freue, zischt plötzlich eine Tour-de-France-ähnliche Kolonne an mir vorbei – so viel zur lahmen Ente.

* studiert Politikwissenschaft an der TU Dresden und schreibt seit April 2013 für „ad rem“

NA ZUM BEISPIEL, UM SICH IN DIE GANZEN NEUEN REGELUNGEN, BESTIMMUNGEN, PRÜFUNGSORDNUNGEN, FORMALITÄTEN UND ANTRÄGE EINLESEN ZU KÖNNEN!!!

UND WOZU SOLL ICH JETZT AUCH NOCH DEN GANZEN LITERATURKRAM STUDIEREN?



Bei der Zusammenlegung der TU-Germanistik-Studiengänge ist schon alles mit Bedacht geregelt.

Karikatur: Norbert Scholz

Kein Goethe ohne Grammatik

Der eigenständige Germanistik-Studiengang Literaturwissenschaften an der TU Dresden wird ab dem kommenden Wintersemester eingestellt.

Eine Infoveranstaltung am dies academicus sorgte für Aufregung. Ab dem Wintersemester 2013/14 gibt es an der TU Dresden nur noch einen einheitlichen Germanistik-Studiengang. Das gilt für Bachelor und Master gleichermaßen.

Bisher konnten sich Studierende auf Literatur- und Kulturwissenschaften oder Sprach- und Kulturwissenschaften spezialisieren. „Das ist sehr schade, weil viele wegen der Literaturwissenschaft nach Dresden gekommen sind. Diesen Studiengang gibt es in Deutschland nicht oft und auch ich habe mich deshalb für die TU entschieden“, ärgert sich Philipp Heinz, Bachelorstudent der Literaturwissenschaft und Geschichte im zweiten Semester. „Es stimmt, das

Teilfach Germanistik im BA und MA Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften wird zusammengelegt. Das betrifft Literaturwissenschaftler und Sprachwissenschaftler gleichermaßen. Beide Bereiche werden dann gleichrangig studiert“, erklärt Diana Walther, Studienberaterin am Institut für Germanistik. Sie versichert, dass alle bereits eingeschriebenen Studenten ihren Studiengang normal zu Ende führen können. „Wer von diesen aber in den neuen Studiengang wechseln möchte, kann dies tun. Der Vorteil ist: Man wäre ein Vollgermanist und hätte beide inhaltlichen Schwerpunkte“, ergänzt sie. Doch im Einzelfall warten hier organisatorische Schwierigkeiten, vor allem für BAföG-Empfänger. „Ich kann überhaupt nicht wechseln, weil dann mein BAföG-Anspruch erlischt“, sagt der 21-jähri-

ge Heinz. „Für diese Leute sind keine Sonderregelungen geplant. Sie werden behandelt wie jeder andere BAföG-Empfänger, der die Studienrichtung wechseln möchte. Der Anspruch kann aber im Einzelfall noch einmal geprüft werden“, erklärt Jana Greiner, Geschäftsbereichsleiterin Studienfinanzierung beim Studentenwerk Dresden. Auch Nina Fischäss, ebenfalls Studentin im zweiten Semester und eine Kommilitonin von Philipp Heinz, ist mit der Zusammenlegung unzufrieden. „Bei der Infoveranstaltung sind viele Fragen offen geblieben. Beispielsweise, ob uns nicht doch Nachteile entstehen, wenn wir im alten Studiengang bleiben. Außerdem könnte es schwieriger

werden, einen Masterstudienplatz zu bekommen“, sagt die 21-Jährige.

An der TU Dresden wird bis zum Studienjahr 2015/16 ein Übergangsmaster angeboten. Dieser ist für die eigenen, spezialisierten BA-Studenten ge-

dacht. Sie müssen keine fortgeschrittenen sprachbeziehungsweise literaturwissenschaftlichen Kurse besuchen, sondern bekommen Grundkurse anerkannt. Nina Fischäss wird wohl zum nächsten Semester in den neuen BA-Studiengang wechseln, wie sie erzählt: „Mir bleibt gar nichts anderes übrig. Mein zweites Fach ist Kunstgeschichte. Das wollte ich jetzt zu meinem Hauptfach machen. Wegen der ganzen Umstellung in Literaturwissenschaft gilt das aber als komplette Studienänderung. Ich muss mich in den neuen Germanistik-Bachelor immatrikulieren und werde dort um ein Semester zurückgestuft.“ | Katrin Mädler

„Man wäre Vollgermanist und hätte beide inhaltlichen Schwerpunkte.“

Studienberaterin Diana Walther

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädler, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 606. Ausgabe erscheint am 26.6.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.



Bauingenieure können feiern, aber die Geisteswissenschaftler bleiben bei IHREM Che!

Karikatur: Norbert Scholz

Ränkespiel

Im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) 2013/14 erreichen die ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Fächer der TU Dresden Spitzenpositionen. Die Geistes- und Sozialwissenschaften hingegen finden sich immer wieder immer auf den letzten Plätzen.

Spätestens seit die TU Dresden vor einem Jahr in den offiziellen Kreis der deutschen Exzellenzuniversitäten aufgestiegen ist, ist die Qualität der ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Studiengänge an der Uni unbestreitbar. So sind auch die Ergebnisse des aktuellen Hochschulrankings des CHE vom Mai dieses Jahres, die der TU unter anderem in den Fächergruppen Bauingenieurwesen und Maschinenbau Spitzenpositionen bescheinigen, keine Neuheit. Die Studienergebnisse der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbereiche können mit diesen Ergebnissen allerdings nicht mithalten.

Im letzten Ranking-Zyklus dieser Studiengänge im Jahr 2011 lagen beispielsweise die Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften

und Soziologie in fast allen der untersuchten Kategorien – ob Wissenschaftsbezug oder Lehrangebot, Promotionen pro Professor oder Forschungsreputation – in den Mittel- und Schlussgruppen. Einzig die Soziologie schaffte es im Bereich der internationalen Ausrichtung auf einen Spitzenplatz. Kim-Astrid Magister, Pressesprecherin der TU, betont, dass „es in allen Bereichen Fächer gibt, die beim Ranking gut, und solche, die weniger gut abschneiden“. Doch im geisteswissenschaftlichen Bereich der TU findet sich kein Studiengang, der im Ge-

samturteil nicht in der Schlussgruppe liegt. Prof. Uwe Israel, Studiendekan der Philosophischen Fakultät, gibt zu bedenken: „Allerdings sollte angesichts der Fragwürdigkeit des CHE-Rankings der Einstufung der genannten Fächer keine Bedeutung zugemessen werden.“ Zwar teilt auch der Studentenrat (StuRa) der TU Dresden diese kritische Einschätzung. Gleichwohl stellt deren Geschäftsführerin für Lehre und Studium, Johanna Kruner, fest, „dass der Stand der Geisteswissenschaften an der TU nicht der Beste ist“.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden muss sich mit dieser Problematik nicht auseinandersetzen. Dort gibt es keine geisteswissenschaftlichen Fächer, mit denen sich die Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen und Elektrotechnik, die im Gesamturteil in der Spitzengruppe lagen, messen könnten.

Tatsächlich sah sich das CHE-Ranking seit seiner Erstveröffentlichung 1998 immer wieder heftiger Kritik ausgesetzt. Die Gegner führen eine Liste wissenschaftlicher Argumente ins Feld, um die Studienwahl nicht an dessen Ergebnissen festzumachen. So kritisiert bei-

„Volluniversität nur mit starken Geistes- und Naturwissenschaften!“

StuRa-Mitglied Johanna Kruner

spielsweise die Deutsche Gesellschaft für Soziologie „gravierende methodische Schwächen und empirische Lücken“ des Rankings und ruft zeitgleich ihre Mitglieder an den Unis zum Boykott desselben auf. Auch andere bedeutende Fachgesellschaften, wie die Gesellschaft der deutschen Chemiker, schließen sich dieser Kritik an.

Wie auch immer man das CHE-Ranking und dessen Ergebnisse grundsätzlich beurteilen will, so kratzt der Bruch zwischen geistes- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern doch am Erscheinungsbild der TU, die sich nach außen hin als Volluniversität präsentiert. Daher postuliert auch Johanna Kruner: „Volluniversität nur mit starken Geistes- und Naturwissenschaften!“

| Toni Gärtner

Allein unter vielen

Fortsetzung von Seite 1

... Psychosozialen Beratungsstelle beim Studentenwerk Dresden, hilft die Beratungsstelle in konkreten Krisensituationen weiter. Außerdem gibt es die Sozialberatung des Studentenwerks, die unabhängigen und sachlichen Rat bei sozialen oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Studentenleben liefert. Zudem kann das studentische Zuhörertelefon Nightline in diesem Zusammenhang eine Anlaufstelle bieten.

Zwar ist emotionale Unterstützung sehr wichtig, jedoch ist im Studium auch der finanzielle Rückhalt durch die Eltern hilfreich. Das fällt bei Christian Grüning weg. Dr. Heike Müller vom Studentenwerk erklärt: „In Bezug auf die Frage der Studienfinanzierung kann es da ganz unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten geben, die im Einzelfall geprüft werden müssten.“ Um sich nach seinem Bachelor of Science

in Maschinenbau an der Universität Rostock auf Robotik und Regelungstechnik vertiefen zu können, zog Grüning nach Dresden. Damit stand er einem neuen Problem gegenüber: BAföG gewährt der Staat

nach dem Bachelorabschluss nur für einen anschließenden Master. Da sich Grüning an der TU Dresden für einen Diplomstudiengang entschied, verlor er diese Unterstützung: „Ich war gezwungen, einen Studienkredit aufzuneh-

men.“ Das ist in Verbindung mit seiner Arbeit am Institut die einzige Möglichkeit für ihn, sein Studium weiterzuführen.

Das Beispiel Grünings zeigt, dass nicht jeder Student auf den Beistand der Eltern zählen kann. Dennoch gibt es weder eine Statistik über diese Studenten, noch haben sie in Dresden ein Forum, um sich auszutauschen. Dabei ist gerade das sehr wichtig: „Ob es nun um rechtliche oder um Versicherungsfragen geht, ein Austausch ist immer hilfreich“, bestätigt Christian Grüning.

Vielleicht kann das an der Universität Hildesheim gestartete Forschungsprojekt „Higher Education without Family Support“ in Zukunft daran etwas ändern. Das Projekt möchte die Situation für sogenannte Care Leaver, also Kinder und Jugendliche mit Jugendhilf hintergrund, an den Hochschulen verbessern und für einen erleichterten Zugang sorgen. So wird beispielsweise bei dieser speziellen Gruppe der Besuch des Gymnasiums in der Regel nicht gefördert. Eines der größten Probleme ist aber, dass keine genauen Daten zu Care Leavern vorliegen.

Deshalb soll das Projekt in Hildesheim ein Netzwerk schaffen, um gezielt Hilfsangebote aufzubauen.

„Ich war gezwungen, einen Studienkredit aufzunehmen.“

Christian Grüning

Netzinfos: www.nightline-dresden.de;
www.studentenwerk-dresden.de/soziales;
www.kurzlink.de/hildesheim

| Eva Gößwein

Kunst-, Antik- & Trödelmarkt

am Haus der Presse

Campuströdelmarkt

Trödelmarkt am **23. Juni** von 9 bis 15 Uhr vorm Hörsaalzentrum (Bergstraße 64).

- **Freier Eintritt**
- **Standgebühr:** 20 € pro 3 Meter, Studenten zahlen nur 15 €

Anmeldung und Infos unter (0351) 48 64 24 43

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

powered by adrem.

Ökosause

Jubiläum. Ein gesunder Geist steckt in einem gesunden Körper. Und ein gesunder Körper steckt in einer gesunden Umwelt. Diese Argumentation hat die TU Dresden schon vor zehn Jahren für sich entdeckt und lädt am Mittwoch (19.6., 10.30 Uhr) zur Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre EMAS“ in den Festsaal der Alten Mensa. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind seit Einführung des geprüften EMAS (Eco-Management und Audit Scheme) fester Bestandteil von Forschung, Lehre und Verwaltung geworden. Deswegen lädt die TU-Umweltinitiative (TUUWI) am Abend (19 Uhr) auch noch zur Ökosause und feiert mit Musik und gutem Essen. Dann wird der Gewinner des „Mensationell vielfältig“-Wettbewerbs gekürt. | TG

Netzinfos: www.kurzlink.de/tu_umwelt; www.facebook.com/tuuwi

Problemkind

Podiumsdiskussion. Vor 14 Jahren wurde die Entscheidung gefällt, die Studienabschlüsse im europäischen Raum zu vereinheitlichen, um Studenten bessere Bedingungen für ein Auslandsstudium zu ermöglichen. Doch was hat uns der Bologna-Prozess tatsächlich gebracht? Schwer vorzustellen, dass durch die Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse eine Erleichterung fürs Wechseln an ausländische Universitäten geschaffen wurde, wenn es schon gravierende Probleme innerhalb der Bundesländer gibt. „Bologna – quo vadis?“ fragt die Studienstiftung des deutschen Volkes deshalb und lädt am Donnerstag (20.6., 18.30 Uhr) zur Diskussion über die Reform und ihre Auswirkungen in den Andreas-Schubert-Bau der TU Dresden (Hörsaal 120). | JuM

Netzinfos: www.kurzlink.de/Bologna



Josephine Gallée versorgt als Bücherbotin eine ältere Dresdnerin mit Hörbüchern. Foto: Amac Garbe

Sozial ist, was Spaß macht.

Hörbücher statt Tee

Der Bücherhausdienst der Städtischen Bibliotheken Dresden ersetzt älteren Menschen den Gang in die Bibliothek und erfüllt ihnen trotzdem alle Wünsche.

Josephine Gallée verbringt viel Zeit in der Bibliothek. Sie studiert an der TU Dresden Germanistik und Kunstgeschichte im sechsten Bachelorsemester und hat in Bibliotheken nicht nur für ihr Studium und die anstehende Bachelorarbeit zu tun. Seit Anfang des Jahres ist sie auch als Bücherbotin des ehrenamtlichen Bücherhausdienstes der Städtischen Bibliotheken Dresden unterwegs.

„Bereits seit 1996 bieten die Städtischen Bibliotheken den Service des Bücherhausdienstes an“, erklärt die Projektkoordinatorin Lena Schulz. Daraus sei schließlich das Projekt des ehrenamtlichen Bücherhausdienstes entstanden. „Zur Zeit führen 64 Bücherboten Hausbesuche bei etwa 75 Lesern durch“, erzählt Schulz weiter. „Die jüngste Bücherbotin ist Jahrgang 1994, der älteste Jahrgang 1933.“ Die Zahl wächst und wächst. Auch drei Studenten sind derzeit aktiv als Bücherboten unterwegs, darunter Josephine Gallée.

Mehr als nur Bücherausleihe

Gallée hatte vorher die romantisch-verklärte Vorstellung, eine Oma zu treffen, mit der man gemeinsam Tee trinkt und die von ihrem Leben erzählt. „Das hat sich nicht gerade bewahrheitet“, stellt die 25-Jährige nun fest. „Dennoch

kommt man auch über die Ausleihe hinaus miteinander ins Gespräch.“ Abgesehen davon sei die Freude über Besuche und neue Geschichten ehrlich und offen.

Besonders freut sich eine 64-jährige Dresdnerin. Da diese an einer Augenkrankheit leidet, sind ihre Wünsche ausschließlich auf Hörbücher begrenzt. „Beim ersten Treffen hat sie mir erklärt, für welche Genres sie sich interessiert“, erinnert sich Gallée. Historische Romane, Liebe, Frauen, Familie – das sind die Kriterien. Einmal im Monat sucht die Studentin neue Hörbücher aus und bringt die Medien direkt zur Hörerin nach Hause. „Ich lese ihr Titel und Inhalt der einzelnen Hörbücher vor und sie entscheidet dann, was sie davon behalten möchte“, schildert die Bücherbotin das Vorgehen. Die alten und uninteressanten Geschichten landen wieder in der Bibliothek.

Josephine Gallée ist zugezogene Dresdnerin. Bisher konnte sie hier ausschließlich Menschen in ihrem Alter und ihrer Lebenssituation. Das könne auf Dauer ein bisschen langweilig werden. „Ich finde es schön, Zeit mit alten Menschen zu verbringen“, sagt sie. Abwechslung, Ehrenamt, Gutes tun – sozial ist also auch, was Spaß macht.

| Judith Sophie Schilling

Kontakt per Mail: buecherhausdienst@bibio-dresden.de

„Ich finde es schön, Zeit mit alten Menschen zu verbringen.“

Bücherbotin Josephine Gallée

18.fahrradFEST
der Sächsischen Zeitung

7. Juli 2013
Theaterplatz Dresden

Aus Freude am Radeln!

Informationen und Anmeldung in allen SZ-Treffpunkten sowie unter www.sz-fahrradfest.de
Das SZ Fahrradfest bei

Durchs neutrale Land

In der Schweiz kann man nicht nur gut wandern gehen.

Die Schweiz ist den meisten aus dem Geschichtsunterricht bekannt. Während sich um sie herum die Völker bekriegen und die Köpfe einschlagen, bleibt es ruhig in diesem kleinen, bergigen und neutralen Land. Dennoch lohnt sich ein Besuch.

Einstein auf der Spur

Bern, die Hauptstadt der Schweiz, beeindruckt nicht durch Größe (2012 hatte die Stadt nämlich nur rund 137 000 Einwohner), sondern auch durch Höhe: Die Altstadt befindet sich auf einem Plateau fast 500 Meter über dem Stadtgebiet. Um von den Ufern der Aare in den Stadtkern zu kommen, gibt es zwei Wege: Der eine erfordert durch eine scheinbar endlose Treppe Muskelkraft und Ausdauer, der andere ist ein kostenpflichtiger Aufzug. Oben angelangt betritt man die seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärte Altstadt mit ihren charakteristischen Bogengängen. Bei einem Spaziergang gibt es viel zu entdecken: Unter den Bogengängen liegen Keller, die durch eine separate Tür von der Straße aus betreten werden können. In diesen – früher wohl zur Anlieferung von Kohlen und Handelsgütern genutzten – Kellern befinden sich heute zahlreiche Restaurants. Auch Albert Einstein hat einst in einem dieser typischen Berner Häuser gelebt und geforscht: 1905 erarbeitete er dort seine Relativitätstheorie. Heute ist seine Wohnung in der Kramgasse 49 ein Museum, das zum Studentenpreis von 4,50 Franken besichtigt werden kann.

Kakaotrinken und Gletschergucken

Obwohl Bern die Hauptstadt der Schweiz ist, fehlt ihr etwas: Berge. Diese findet man erst 30 Kilometer weiter, angrenzend an die kleine Stadt Thun.

Diese ist nicht nur für sein Schloss und die Lage direkt am Thunersee bekannt, sondern vor allem für einen Moment: Hebt man dort den Blick, sieht man nicht wie gewohnt den Himmel vor sich. Stattdessen bedecken ihn beeindruckende, 4 000 Meter hohe Gletscher. Sie sehen trotz der Entfernung so nah aus, als müsse man nur die Hand ausstrecken, um sie zu berühren. Sicher ist auch eine Gletscherbesteigung im Sommer reizvoll, für die weniger abenteuerbegeisterten Reisenden jedoch ist schon der Anblick ein Genuss. Diesen genießt man am besten mit einer heißen (Schweizer) Schokolade in der Hand in einem der kleinen Kaffees der Thuner Altstadt.

Gässchen, Bögen, Gewölbe: Die Altstadt von Bern ist Weltkulturerbe – und hat schon über 800 Jahre auf dem Buckel.

Fotos: Eva Gößwein

Hat man nach Thun noch nicht genug Berge gesehen, empfiehlt es sich, die Autobahn zu meiden und stattdessen eine der kleinen Serpentinstraßen zu befahren. Die Landstraße 11 bietet eine beeindruckende Route nach Montreux, die allerdings weder für schwache Mägen noch für gestresste Reisende zu empfehlen ist. Je nach Gefährt ist man auf der kurvigen Straße mit bis zu 80 Kilometern pro Stunde unterwegs, kann dabei aber ausführlich die Aussicht genießen. Außerdem lohnt es sich, wachsam zu sein: In dieser Gegend soll sich auch der britische Schauspieler Roger Moore niedergelassen haben.

Einige Stunden und viele Serpentin später erreicht man Montreux und den französischsprachigen Teil der Schweiz. Auch hier kann man einen der Reichen und Schönen bestaunen: Freddy Mercury beherrscht als überlebensgroße Statue das Ufer des Genfer Sees. Folgt man seinem Blick, ist man schon beinahe in Genf, das auch als die kleinste der großen Metropolen bezeichnet wird. Neben 160 ständigen Missionen verschiedener Länder haben hier rund 20 internationale Organisationen ihren Sitz, unter anderen die Vereinten Nationen. Das besondere Gefühl, an einem Ort zu sein, an dem Weltpolitik gemacht wird, kann man natürlich nicht nur in der Schweiz genießen. Jedoch hat man dort sicherlich das beste Panorama.

| Eva Gößwein



Die Gletscher am Thunersee sind einen Ausflug wert.

REISETIPPS.

● **Zahlen:** Das Geld sollte theoretisch keine Rolle spielen. Tut es aber doch. Deshalb muss darauf hingewiesen werden, dass in der Schweiz im Vergleich zu Deutschland alles ein bisschen teurer ist.

● **Übernachten:** Auch Hostels sind nicht gerade preisgünstig in der Schweiz. Unter 30 Euro pro Nacht findet sich kaum ein

Bett. Es empfiehlt sich daher, auf der Website www.couchsurfing.org Anfragen zu stellen. Bei dieser Gelegenheit kann man die Schweizer Kultur näher kennenlernen.

● **Anschauen:** Die Beatushöhlen in Thun sind eine gute Möglichkeit, die Berge mal nicht nur von außen zu begutachten. Direkt am Jakobsweg gelegen, findet man dort von

März bis Oktober eine beeindruckende Welt unterirdischer Schluchten und weiter Hallen an.

● **Fotografieren:** Die beeindruckendsten Aufnahmen vom Urlaub in der Schweiz entstehen natürlich bei gutem Wetter – oder vor dem Gebäude der Vereinten Nationen. | EGö

HIN & WEG.

● **Mit dem Flugzeug:** Von Berlin aus kann man für circa 100 Euro nach Genf hin- und zurückfliegen – aber nur bei rechtzeitiger und geschickter Planung. Dabei beträgt der CO₂-Verbrauch pro Person 500 Kilogramm. Bern, Thun und Montreux werden nicht von Billigfliegern angesteuert.

● **Mit dem Zug:** In nur neun Stunden ist man von Dresden nach Bern gefahren – ohne den Umweg über Berlin nehmen zu müssen. Mit dem Europa-Spezial-Ticket der Deutschen Bahn ist man für 39 Euro pro Fahrt dabei.

● **Mit dem Auto:** Der eigene fahrbare Untersatz ist wahrscheinlich die flexibelste Art, in die Schweiz zu reisen. Zu bedenken ist hierbei die Autobahn-Maut. Sie beträgt für einen PKW bis 3,5 Tonnen noch 33 Euro. Ab 2014 sollen die Preise angehoben werden. Abgesehen davon sind die Benzin- und Dieselpreise ähnlich wie in Deutschland. | EGö

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

BANGKOK	ab	555,-
REUNION	ab	639,-
MANILA	ab	659,-
JAKARTA	ab	689,-
SHANGHAI	ab	549,-
ULAN BATOR	ab	800,-
BISHKEK	ab	456,-
TBILISI	ab	312,-
KARACHI	ab	599,-
BAKU	ab	399,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Juni'13. Tarifstand bei Redaktionsschluss.

Akademiestr. 3. Freiberg 

Telefon: (03731) 399810

www.shangrila-online.de

www.neue-reisewelle.de

24 Stunden ONLINE

HONGKONG	ab	594,- EUR
TAIPEI	ab	599,- EUR
BANGKOK	ab	613,- EUR
YANGON	ab	615,- EUR
SINGAPORE	ab	622,- EUR
KUALA LUMPUR	ab	625,- EUR
SHANGHAI	ab	652,- EUR



neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d - 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

INFOQUICKIES.

● Die Frauenkirche Dresden präsentiert sich als kulturelles Forum. „Was heißt denn noch Familie?“ ist das Thema einer Podiumsdiskussion im Rahmen des FORUM FRAUENKIRCHE, das am Donnerstag (20.6., 20 Uhr) alle Interessierten in den Hauptraum der Kirche einlädt. Netzinfos: www.kurzlink.de/forum_frauenkirche

● Das Urheberrecht spielt auch bei wissenschaftlichen Open-Access-Publikationen eine bedeutende Rolle. Welche genau, darüber informiert der Vortrag „Open Access zu wissenschaftlichen Werken – rechtliche Rahmenbedingungen“ am Montag (24.6., 16.45 Uhr) in den Räumen der Juristischen Fakultät der TU Dresden (von Gerber-Bau, Raum 37). Die Anmeldung ist nur noch bis zum Mittwoch (19.6.) möglich. Netzinfos: www.kurzlink.de/openaccess

● Super Geschäftsidee, aber absolut kein Geld dafür? Da hilft womöglich der kommende Gründertreff von dresden exists am Montag (24.6., 17 Uhr), der sich dieses Mal um das Thema „EXIST-Gründerstipendium – Mit Förderung zum Unternehmer“ dreht. Die anmeldepflichtige Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten von neonworx (Franklinstraße 20) statt. Netzinfos: www.dresden-exists.de

● Mit dem Bus zum Praktikum: So kann man sich die PePP-Tour des Projekts „Praxiserfahrung bringt Pluspunkte“ des Studentenwerks Dresden, kurz PePP, vorstellen. Die gibt Euch am 26. Juni (9.30 bis 16 Uhr) die Gelegenheit, per Bustour soziale, pädagogische und kulturelle Vereine Dresdens kennenzulernen und dabei vielleicht Euren nächsten Praktikumsplatz zu finden. Um eine Anmeldung bis Donnerstag (20.6.) wird gebeten. Netzinfos: www.pepp.studentenwerk-dresden.de

● Daten, Fakten, Zahlen: Darum geht es beim 2. Sächsischen Datensalon zum Thema „Übergänge im Bildungsweisen“ am 4. Juli (17 bis 21 Uhr) im Festsaal des Rektorats der TU Dresden. Die obligatorische Anmeldung dazu ist noch bis zum Donnerstag (20.6.) möglich. Netzinfos: www.tu-dresden.de/datensalon | Toni Gärtner

Professor 2.0

Überall sind Studenten mit Smartphones unterwegs. An der TU Bergakademie Freiberg können sie damit sogar ihre Dozenten steuern.



Entwickler und Nutznießer der App: Frank Gommlich und Prof. Konrad Froitzheim (v. l.). Fotos: Amac Garbe

Der Hörsaal ist restlos überfüllt und die Luft stickig. Der Dozent ist schon vor zwanzig Minuten abgeschweift und hat sich in seinem Lieblingsthema verloren. Einige Kommilitonen in der vorderen Bank nicken allmählich weg oder tippen auf ihren Smartphones rum. Wieso nicht mal schauen, was es so gibt, wer was

getwittert, gelikt oder geteilt hat? Oder der ganzen Sache doch lieber ein bisschen mehr Dampf machen und den Prof bitten, endlich einen Zahn zuzulegen? Genau diese Möglichkeit bietet sich den Studenten der Technischen Universität Bergakademie Freiberg seit Beginn dieses Semesters. Anonym und in Echtzeit können sie ihrem Dozenten mit dem neuen Feature der myTU-App Feedback geben. Dieser muss lediglich ab und an einen Blick auf das vor ihm liegende Smartphone werfen, um sich nach der Stimmung der Studenten zu erkundigen. Durch Kritik zur Geschwindigkeit, mit der die Lehrinhalte vermittelt werden, oder direkte Fragen zum Stoff können Studenten ihren Professor so indirekt steuern. Allerdings nur dann, wenn sich dieser auch steuern lässt, so wie Konrad Froitzheim, Inhaber der Professur für Betriebssysteme und Kommunikationstechnologien an der Freiber-

ger Uni. „Manche Kollegen haben Angst, abgelenkt zu werden, beziehungsweise fühlen sie sich dann verpflichtet, Fragen zu beantworten, die sie sonst ‚übersehen‘“, gibt er die Bedenken einiger Kollegen wieder. Froitzheim selbst jedoch ist für die neue Möglichkeit dankbar, denn nun muss er das Feedback der Studenten nicht mehr erraten.

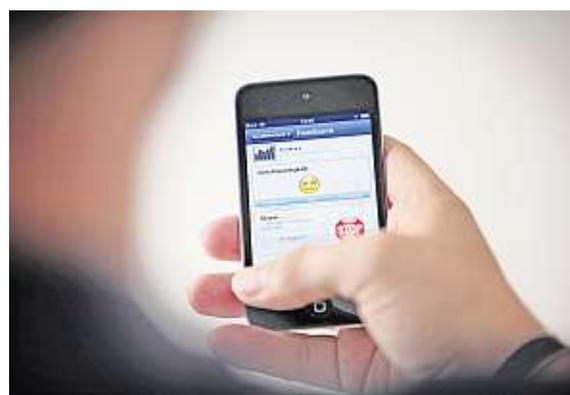
„Je mehr der Student eine Uni-App während der Vorlesung einsetzt, desto weniger nutzt er sein Smartphone für andere Dinge.“

App-Entwickler Frank Gommlich

Für die Lernenden sind die positiven Aspekte der anonymen Rückmeldung sogar noch größer: „Keiner will sich gegenüber anderen Hörern und dem Dozenten blamieren. Gerade die besseren Studenten stöhnen schon mal laut, wenn jemand eine einfache Frage stellt.“ Der ehemalige Student, Mitentwickler der App und jetzige wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Informatik, Frank Gommlich, erklärt den doppelten Nutzen so: „Je mehr der Student eine Uni-App während der Vorlesung einsetzt, desto weniger nutzt er sein Smartphone für andere Dinge.“ Um Missbrauch vorzubeugen, kann man die neue Funktion allerdings nur nutzen, wenn man auch tatsächlich selbst im Hörsaal sitzt und sich in seinem digitalen Vorlesungsplan für die jeweilige Vorlesung eingeschrieben hat.

Generell ist die myTU-App ein wahres Multitalent: ob digitaler Mensa- oder Stundenplan, aktuelle Infos zur Uni oder Bibliotheksrecherche: Die kleine Software sorgt seit ihrer Veröffentlichung 2011 für eine immense Erleichterung des studentischen Alltagslebens. Daher wollen die Entwickler das Programm in Zukunft unter anderem so modifizieren, dass es an allen sächsischen Hochschulen Anwendung finden kann und so einem noch breiteren Kreis von Studenten zugänglich wird.

| Toni Gärtner



An der TU Freiberg gibt es für Dozenten das Feedback per App.

Ein Würstchen für den guten Zweck

Die Hochschulzeitung „ad rem“ und der Studentenrat der TU Dresden sammeln Spenden für Flutopfer.

Am Donnerstagmittag (20.6., 11 bis 14 Uhr) wird hinter dem Hörsaalzentrum der TU Dresden gegrillt – und zwar für den guten Zweck. Anfang Juni wurde nicht nur Sachsen von immensen Wassermassen überspült, in anderen Bundesländern kämpfen die Menschen sogar noch heute damit. Als klitzekleine Hilfe für Betroffene veranstaltet die Hochschulzeitung „ad rem“ deswegen in Zusammenarbeit mit dem Studentenrat der TU Dresden ein kleines Spen-

dengrillen, bei dem wir für jede Bratwurst um einen Obolus von mindestens zwei Euro bitten. Die Erlöse gehen danach an die Stiftung Lichtblick – eine Initiative der Sächsischen Zeitung, die für vom Hochwasser Betroffene sammelt. Unterstützt werden wir durch die Fleischerei Korch und die Bäckerei Uhlig am Nürnberger Ei. Am Abend holt dann das Campusradio Dresden sein Kulturprogramm vom dies academicus nach und bittet um Spenden für den Club Bärenzwinger. | NaF

Erlunkerte Kunst

„Gambit – Der Masterplan“ schwankt zwischen englischer und Hollywoodkomödie – und verliert dabei.

Kunstkurator Harry Deane (Colin Firth) ist gebildet und zurückhaltend. Doch seit Jahren wird er von seinem Chef und leidenschaftlichen Kunstsammler (Alan Rickman) gedemütigt. Mit einem raffinierten Plan soll es dem reichen Engländer nun heimgezahlt werden: Deane will seinem Boss Lionel ein gefälschtes Bild andrehen und ihm dafür eine Menge Geld aus der Tasche nehmen. Doch der Plan muss ausgefuchst sein, da Lionel keineswegs leicht an der Nase herumzuführen ist. Damit er auf den Schwindel he-



P. J. Puznowski (Cameron Diaz) und Harry Deane (Colin Firth). Foto: Concorde

reinfällt, das berühmte Bild von Monet sei zufällig in Texas aufgetaucht, engagiert er die Texanerin P. J. Puznowski (Cameron Diaz). Sie soll den fiesigen Boss durch ihren Charme davon überzeugen, dass das Bild jahrelang unentdeckt in dem Wohnwagen ihrer Großmutter hing – und es ihm dann teuer verkaufen. So der Masterplan. Doch es kommt anders, als es sich Harry Deane denkt. Die Komödie „Gambit – Der Masterplan“ verspricht viel: Das Drehbuch schrieben Joel und Ethan Coen, bekannt für „The Big Lebowski“ und „No Country for Old Men“. Zudem hat der Film eine Starbesetzung. Doch das reicht hier nicht aus. Regisseur Michael Hoffmann gelingt es nur an einigen Stellen, die Zuschauer mitzureißen. Schön ist die Darstellung des Aufeinanderprallens der englischen und amerikanischen Gemüter. Auch einige Dialoge, die mit den zwei Akzenten spielen, sind amüsant. Doch alles in allem plätschert der Film so vor sich hin. Was als nette, kleine englische Komödie beginnt, wird zunehmend (Hollywood-)albern und öde. Auch das Ende kann den Film dann nicht mehr retten – und man hat ihn schnell wieder vergessen. | Lisa Neugebauer



Die vier Schwestern träumen von der großen weiten Welt. Foto: Senator

Soul an der Front

Aborigine-Frauen ermuntern in „The Sapphires“ Soldaten: mäßige Handlung, großartiger Soundtrack.

Australien im Jahr 1968: Die vier jungen Aborigine-Frauen Gail (Deborah Mailman), Julie (Jessica Mauboy), Cynthia (Miranda Tapsell) und Kay (Shari Sebbens) werden von dem verrückten Talentscout Dave entdeckt. Mit seiner Hilfe können die Vier ihre Gesangskünste ausbauen und sich, trotz anfänglicher Schwierigkeiten aufgrund ihrer Herkunft, bei einem Wettbewerb durchsetzen. Unter dem Namen „The Sapphires“ werden sie eingeladen, nach Vietnam zu reisen, um die dort stationierten australischen Soldaten zu unterhalten. Sie sollen durch die Bühnenshows für die täglichen Einsätze an der Front motiviert werden. Wider ihre eigenen Erwartungen erfahren die jungen Frauen großen Erfolg. Die Handlung beruht auf einer wahren Begebenheit, ihre filmische Umsetzung ist leider sehr platt und leicht vorherzusehen. Zunächst werden die Aborigine-Frauen in ihrer australischen Heimat von allen ausgegrenzt und verspottet. Plötzlich überzeugen sie mit ihrem Gesang und erfahren großen Ruhm. Da jedoch die Spielfilmlänge noch nicht ausgefüllt ist und der Weg zum Ziel nicht gerade verlaufen kann, ereignen sich auf der Höhe des Erfolgs Dissonanzen unter den Frauen und Probleme mit ihren Soldaten-Liebhauern. Letztendlich entwickelt sich aber alles zum Guten und macht aus dem Film eine glückliche, runde Geschichte.

Die australische Produktion (Regie: Wayne Blair) erlangte im Heimatland immensen Erfolg. Leider setzt sie sich nur gering mit der eigenen Historie, wie der Beteiligung am Vietnamkrieg und der langjährigen Ungleichberechtigung der Urbevölkerung, auseinander. Die Stärke von „The Sapphires“ liegt im Soundtrack. Der beeindruckende Gesang der Frauen, besonders von Jessica Mauboy, lässt bekannte Soul-Lieder aus den 1960er-Jahren wiederaufleben. Alles in allem ein leichter Streifen fürs Sonntagskino. | Johanna Mechler

Anti Bauchweghose

Die Dokumentation „Die mit dem Bauch tanzen“ porträtiert aufgeschlossene Frauen in der Eifel.

Skeptisch kann man einer Dokumentation, die eine Gruppe bauchtanzender Mutis zeigt, durchaus gegenüberstehen. Doch „Die mit dem Bauch tanzen“ ist sehr berührend und überhaupt nicht peinlich. Die Regisseurin Carolin Genreith porträtiert in ihrem Erstlingswerk eine Gruppe Frauen aus der Eifel, die sich regelmäßig zum Bauchtanz treffen. Eine davon ist ihre Mutter, die neben der Leiterin der Gruppe und einer Künstlerin im Mittelpunkt steht. Gezeigt werden die Vorbereitungen auf den alljährlichen Ausflug nach Paris, wo sie vor Cafés und in den Straßen ihre Bauchtanzperformances aufführen. Was der Film in liebevollen Bildern und Gesprächen aber eigentlich dokumentiert, ist die Generation der heute Vierzig- bis Fünfzigjährigen. Die 28-jährige Genreith beschäftigt sich mit der Frage des Älter-



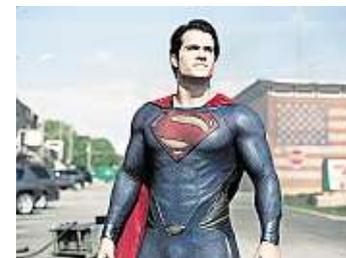
Die Damen lassen gekonnt ihre Hüften kreisen. Foto: Zorro Film

werdens. Und sie bemerkt: Man muss nicht mit Nordic-Walking-Stöcken oder Bauchweghosen enden. Sie entdeckt Frauen, die mit sich zufrieden sind und Freude am Leben haben. Was die Doku festhält, sind verschiedene Lebensmodelle und die Erkenntnis, dass Ende Zwanzig nicht das Ende des Lebens ist. Manchmal etwas klischeehaft und naiv, aber immer ehrlich setzt Genreith die Tänzerinnen in Szene. Trotz des albernen Titels berührt der Film – man kommt in den letzten Minuten nicht um eine Gänsehaut herum. | Lisa Neugebauer

Stilvolles Chaos

„Man of Steel“ offenbart sich als bildgewaltige Orgie der Zerstörung – ohne originelle Abwechslung.

Der Planet Krypton steht kurz vor seiner Zerstörung. Als Neugeborener wird Kal-El alias Clarke Kent alias Superman (viel zu glatt: Henry Cavill) deshalb von seinen Eltern auf die Erde geschickt. 33 Jahre später: Auf der Suche nach seiner Identität lernt Clarke sich als unscheinbarer Außenseiter mit Aushilfsjobs über Wasser zu halten und gleichzeitig seine Kräfte zu beherrschen. Bis er ein 20 000 Jahre altes Raumschiff im Eis akti-



Henry Cavill schlüpft in die Rolle des Supermans. Foto: Warner

viert und die Reporterin Lois Lane (Amy Adams) ihm auf die Spur kommt. Durch dieses Signal werden auch seine Gegenspieler, General Zod (Michael Shannon) und Gefolge, auf den Plan gerufen. Sie wurden nach einem Putschversuch von Krypton verbannt und überlebten so die Apokalypse. Es folgt ein brachiales Machtspiel um den Planeten Erde.

Christopher Nolan („Batman“) und Zack Snyder („300“) haben sich an das Drehbuch gewagt und den Prototypen aller Superhelden technisch aufwändig produziert und optisch perfekt inszeniert. Leider müht sich der Film viel zu oft damit ab, Spannung aufzubauen. In nicht gerade kompakten 143 Minuten gelingt das nur bedingt. Während in der ersten Hälfte die Episoden von Krypton und Clarkes Kindheit noch geschickte Erzählmomente einfließen lassen, läuft die Handlung in der zweiten Hälfte ungebremst auf die sinnlose Zerstörung hinaus. Auch gibt es keine überraschenden Wendungen, keine gewitzten Dialoge, nicht mal Andeutungen von Humor. Es gäbe sogar noch mehr Schwachpunkte zu nennen. Echte Superman-Fans aber dürften sich trotz alledem vermutlich jetzt schon auf die geplante Fortsetzung freuen. | Christiane Nevoigt

KULTUHR VOM 19. BIS 25. JUNI 2013

Kino | 19. bis 25. Juni 2013

Casablanca | Tel.: 0351 8027819
Die Lebenden ... Mi. 22
Jeder hat einen Plan ... Mi. 22
Stoker ... Mi. 20

CinemaxX | Tel.: 0351 315668
After Earth ... Mi. 15.30, 18, 20.30
Seelen ... Mi. 14, 17, 19.45
The Place Beyond the Pines ... Mi. 16.30, 19.30

Club Passage | Tel.: 0351 4112665
Der Grüffelo ... Di. 9.30

Kino im Dach | Tel.: 0351 3107373
André Lorde - Die Berliner Jahre 1984-1992 ... Mo. 20.15
Oben ist es still ... Mi. 18.15; Do, So, Mo. 16.30; Fr, Di. 20; Sa. 18.15

Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 424860
Der große Gatsby ... Mi. 20.15
Der Tag wird kommen ... Mi. 21.45

Programmkinostadt Ost | Tel.: 0351 3103782
1 Jahre Leben ... So. 13.15
Before Midnight ... Mi. 16.45; Tgl. 19; Do: 21.15

Rundkino Dresden
After Earth (O.m.U.) ... Mi. 15.10, 17.30, 19.30, 22.10; Do-Di. 19.30; Do-Sa, Di. 22
After Earth (O.m.U.) ... Mi. 17.40; 23

So., 23. Juni Campuströdelmarkt vor dem HSZ

Für alle jungen Trödelinteressierte findet am Sonntag, 23. Juni, ab 9 Uhr bis 15 Uhr ein Trödelmarkt der ganz besonderen Art statt: auf dem Gelände des TU-Campus vor dem Hörsaalzentrum wird passend zum Campusparty-Weekend ein Campus-Trödelmarkt veranstaltet.



Für alle Studenten ist das doch ein passender Anlass, zu schauen, was man im ertlichen oder eigenen Speicher noch alles für Antiquitäten und Trödel findet und an diesem Sonntagmorgen versilbern kann. Alle

anderen Kunst-, Antik- und Trödelinteressenten sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen. Ein 3-Meter-Stand kostet 20 Euro, Studenten oder Campusparty-Besucher erhalten mit ihrem Ticket 25% Rabatt auf die Standgebühr. Die Stände können ab 7 Uhr aufgebaut werden. Also einfach kommen und mittrödeln! Info: 0351 48642443

Tanz in den Sommer



Wer am Freitag (21.6.) nicht damit beschäftigt ist, die Sommer Sonnenwende mit heidnischen Riten zu begehen, dem sei die inzwischen schon zum

elften Mal stattfindende Fête de la Musique (Foto: PR) wärmstens ans Herz beziehungsweise Ohr gelegt. 27 Veranstaltungsorte mit insgesamt über 60

Konzerten holen französischen Charme und tanzbare Rhythmen in die gesamte Stadt. Besonders der Postplatz bietet dieses Jahr ein breites Programm. Ab 16 Uhr darf hier getanzt werden. Ansonsten gilt: Ohren auf in der Innenstadt, die Chancen stehen gut, fast überall auf Musik zu stoßen! Und da alles kostenlos ist, bleibt auch noch Geld für den einen oder anderen coupe de glace übrig. | TZ

Infos zum Programm gibt's im Netz: www.institutfrancois.de/dresden

23. Elbhangfest vom 28. bis 30. Juni 2013



Das Elbhangfest, das traditionsreiche Bürger- und Kunstfest Dresdens, widmet sich vom 28. bis 30. Juni dem 200. Ge-

burtstag von Richard Wagner. Höhepunkt wird eine exklusive Premiere sein: „Der sächsische Ring“ mit Opernstar René Pape

und Tom Pauls als Wagner. Zu erleben für sensationelle 9 Euro Eintrittspreis (VVK). Mit der Benefiz-Aktion „Gelber Gummistiefel“ wird für die Flutopfer am Elbhang gesammelt. Zu erleben: Festspielzug, Wagner-Wiese Wachwitz, die große Mitsing-Aktion und als Abschluss Camilla Nylund. In den Weindörfern beliebte Bands: „The Lazy Boys“, King Kreole“ und „Das Blaue Einhorn“.

Kurz auf Tour



Der Deutsche Kurzfilmpreis ist hierzulande die höchstdotierte Auszeichnung ihrer Art. Seit 1998 treten aus diesem Anlass Nominierte und Preisträger ihren Sieges-

zug durch die Lichtspielhäuser der Bundesrepublik an. Die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis (Foto: Frambois) gastiert am Freitag (21.6.) und am 26. Juni

(je 20.45 Uhr) im Dresdner Programm kino Ost. Zu sehen sein werden ganze sieben Streifen jeglicher Couleur. Mit dabei: Der vielumjubelte Sieger in der Kategorie Kurzfilm zwischen sieben und 30 Minuten, „Heimkommen“, und dessen kürzeres Pendant, die siebenminütige Dokumentary „The Centrifuge Brain Project“. Neben diesen Highlights können sich Kurzfilmfreunde auf fünf weitere Streifen freuen. | F5ch

Infos zum Programm gibt's im Netz: www.programmkino-ost.de

MI 19.06.

COPY HAPPY 3,9cent HOUR je Druck+Kopie SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

1600 | Theaterkahn Die Welt ist nicht immer Freitag
1900 | Lingerschloss Denkmalschutz - Kunst und Kultur verbindet die Partnerstädte Dresden und Florenz
1900 | Semperoper Der fliegende Holländer
1900 | Theaterhaus Rudi Equus - Premiere
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Kalender Girls
1930 | Herkuleskeule Morgen war's schöner
1930 | Junge Garde Freilichtbühne Sigur Rós (Island)
1930 | Reisekneipe Marokko
1930 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren

2000 | Blaue Fabrik In Session with...
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend
2000 | Haupt- und Musikbibliothek Manöver des letzten Augenblicks?
2000 | Katys Garage Älternabend - die Party für Leute ab 25

2000 | Societaetstheater Abgesoffen
2000 | Theaterkahn Tauben vergiften
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Ich bin alles, was ich will! - Premiere
2100 | Tir Na Nog Session

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21:30 UHR

2000 | Projekttheater Selbstbefriedung
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
2000 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Meistert und Margarita
2000 | Theaterkahn Die Welt ist nicht immer Freitag
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Havana Night
2100 | Gare de la lune Milonga
2100 | Groove Station Triebblaut + Minus-Monster
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 20.06.

1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Zwinger Galakonzert
1800 | Vereinsbus Sicher mobil
1900 | Semperoper La Bayadère

1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Kalender Girls
1930 | Herkuleskeule Radioballett oder: Opa twittert
1930 | Kleines Haus Tschick
1930 | Leutewitzer Windmühle Der ganz normale Wahnsinn
1930 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren
1930 | Schloss Wackerbarth Sachsenprobe
2000 | Altes Wettbüro Platten Wettshop
2000 | Bailamor Salsafestival Pre-Party
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldosis
2000 | Katys Garage Ruhestörung - der neue Donnerstag
2000 | Kleines Haus Ja, ich will!
2000 | Projekttheater Selbstbefriedung
2000 | Rosis Amüsierlokal Rock 'n' Rosi
2000 | Saloppe Annamateur trifft Artverwandte
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2015 | die Bühne - das theater der TU Epoche. Tot.
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Orientalische Liebeserfüllungen
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktail-night
2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2130 | Groove Station Lokale Beatentwicklung
2200 | Der Lude Retrospective Synthetique mit DJ Benny Steel

1930 | Kleines Haus Vom Wandel der Wörter
1930 | Leutewitzer Windmühle Der ganz normale Wahnsinn

1930 | Lingerschloss Lesung mit Musik
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Die Ratten
1930 | Staatsoperette Giuditita - Premiere
1930 | Theater Junge Generation Draußen ist das Paradies - Premiere
2000 | Ballhaus Watzke 1-Festival Salsa-Glamour-Gala Night
2000 | Bergwirtschaft Wilder Mann Tanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Übungstanzparty
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Wenn der Sultan leise klingelt
2000 | Galli Theater Männerschlussverkauf
2000 | Gare de la lune Wachwitztanz
2000 | Hellmuts Fete De La Musique

1930 | Lingerschloss Lesung mit Musik
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Die Ratten
1930 | Staatsoperette Giuditita - Premiere
1930 | Theater Junge Generation Draußen ist das Paradies - Premiere
2000 | Ballhaus Watzke 1-Festival Salsa-Glamour-Gala Night
2000 | Bergwirtschaft Wilder Mann Tanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Übungstanzparty
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Wenn der Sultan leise klingelt
2000 | Galli Theater Männerschlussverkauf
2000 | Gare de la lune Wachwitztanz
2000 | Hellmuts Fete De La Musique

1930 | Lingerschloss Lesung mit Musik
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Die Ratten
1930 | Staatsoperette Giuditita - Premiere
1930 | Theater Junge Generation Draußen ist das Paradies - Premiere
2000 | Ballhaus Watzke 1-Festival Salsa-Glamour-Gala Night
2000 | Bergwirtschaft Wilder Mann Tanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freu(d) Tag - Freuds Patienten feiern
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Übungstanzparty
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Wenn der Sultan leise klingelt
2000 | Galli Theater Männerschlussverkauf
2000 | Gare de la lune Wachwitztanz
2000 | Hellmuts Fete De La Musique

FR 21.06.

1600 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Kleines Haus Willkommen im Club! - Das Festival der Bürgerbühnenclubs
1700 | Societaetstheater Fête de la Musique
1700 | Zwinger Galakonzert
1730 | Schloss Wackerbarth Goldenes Prag
1800 | Groove Station Fête de la Musique
1900 | Bibliothek Klotzsche Unterwegs durch die Parks des Wilden Westens der USA
1900 | Evang. Kreuzgymnasium, Aula Selbstbefriedung
1900 | Mimenbühne im Wechselbad Romeo und Julia auf dem Dorfe
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Kalender Girls
1930 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder

Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden Ein begehbares Stasi-Hörspiel von Rimini Protokoll 21. Juni, ab 16:00 Uhr Tourstart im Kleinen Haus

Kellerklub GAG 18 Freitag, 21. 06. 2013: Wünsch dich schwarz mit DJ Dark in Space Hoher Tresen, niedrige Preise

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21:30 UHR

2000 | Hoftheater Weißig Mit deinen Augen - Premiere
2000 | Katys Garage Rock Friday: Fete de la Musique - Fon
2000 | Projekttheater Unbedingt. Hölderlin
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Bloodlights (N)
2000 | Semperoper II. Symphoniekonzert
2000 | Societaetstheater Abgesoffen - Premiere, Sprechende Männer

2000 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2000 | Wechselbad Wer kocht, schießt nicht!
2015 | die Bühne - das theater der TU Epoche. Tot.
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die schöne Perserin
2100 | Bailamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Tunnelbreaks-Jam
2100 | Kellerklub GAG 18 Wünsch dich Schwarz mit DJ Dark in Space

2000 | St. Pauli Ruine Diener zweier Herren
2000 | Theaterhaus Rudi Monsieur Dupont schließt ab
2000 | Theaterkahn Sechs Tanzstunden in sechs Wochen
2000 | Wechselbad Wer kocht, schießt nicht!
2015 | die Bühne - das theater der TU Epoche. Tot.
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die schöne Perserin
2100 | Bailamor Salsa & Latin Night
2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Gong Single & Dance Night
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Tunnelbreaks-Jam
2100 | Kellerklub GAG 18 Wünsch dich Schwarz mit DJ Dark in Space

Kellerklub GAG 18 Freitag, 21. 06. 2013: Wünsch dich schwarz mit DJ Dark in Space Hoher Tresen, niedrige Preise

2100 | Tir Na Nog Brettel (D)
2200 | Der Lude Puppentanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Groove Station Coq Au Vin mit dem Tanzatelier Kokü
2200 | Kiezklub Boogie Down Oldschool & Funk Party
2200 | LOFHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Musikpark Club Royal

SA 22.06.

1100 | Kleines Haus Willkommen im Club!
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1200 | Semperoper Matinee der Palucca Hochschule für Tanz Dresden
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Zwinger Galakonzert
1730 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder
1730 | Schloss Wackerbarth Goldenes Prag
1900 | Kitzo Alpenstüberl' Sommernachtstanz
1900 | Mimenbühne im Wechselbad Romeo und Julia auf dem Dorfe
1900 | Schauspielhaus Don Carlos

1900 | Semperoper Das verlorene Tagebuch - Premiere
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Kalender Girls
1930 | Kleines Haus Falstaff
1930 | St. Pauli Ruine Der gute Mensch von Sezuan
1930 | Lukaskirche Dresden St. Lukas Gospelchor, Leitung Katharina Pfeiffer
1930 | Staatsoperette Giuditita
2000 | Ballhaus Watzke Festival Salsa-Glamour-Gala Night
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Der brave Soldat Schwejk
2000 | Galli Theater Männerschlussverkauf
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crackz
2000 | Hoftheater Weißig Kleine Eheverbrechen
2000 | Katys Garage Neustadt Disko
2000 | Projekttheater Unbedingt. Hölderlin
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Semperoper II. Symphoniekonzert
2000 | Societaetstheater Abgesoffen, Sprechende Männer
2000 | Theaterhaus Rudi Lilium

1900 | Semperoper Das verlorene Tagebuch - Premiere
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Kalender Girls
1930 | Kleines Haus Falstaff
1930 | St. Pauli Ruine Der gute Mensch von Sezuan
1930 | Lukaskirche Dresden St. Lukas Gospelchor, Leitung Katharina Pfeiffer
1930 | Staatsoperette Giuditita
2000 | Ballhaus Watzke Festival Salsa-Glamour-Gala Night
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Tausend Takte Tanzmusik
2000 | Franks Kleinkunstkeller im Steiger am Landhaus Der brave Soldat Schwejk
2000 | Galli Theater Männerschlussverkauf
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crackz
2000 | Hoftheater Weißig Kleine Eheverbrechen
2000 | Katys Garage Neustadt Disko
2000 | Projekttheater Unbedingt. Hölderlin
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Semperoper II. Symphoniekonzert
2000 | Societaetstheater Abgesoffen, Sprechende Männer
2000 | Theaterhaus Rudi Lilium

Kellerklub GAG 18 Freitag, 21. 06. 2013: Wünsch dich schwarz mit DJ Dark in Space Hoher Tresen, niedrige Preise

2100 | Tir Na Nog Brettel (D)
2200 | Der Lude Puppentanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Groove Station Coq Au Vin mit dem Tanzatelier Kokü
2200 | Kiezklub Boogie Down Oldschool & Funk Party
2200 | LOFHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Musikpark Club Royal

SA 22.06. 1100 | Kleines Haus Willkommen im Club! 1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden 1200 | Semperoper Matinee der Palucca Hochschule für Tanz Dresden 1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden 1700 | Zwinger Galakonzert 1730 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder 1730 | Schloss Wackerbarth Goldenes Prag 1900 | Kitzo Alpenstüberl' Sommernachtstanz 1900 | Mimenbühne im Wechselbad Romeo und Julia auf dem Dorfe 1900 | Schauspielhaus Don Carlos

2000 | Theaterkahn Tauben vergiften
2000 | Wechselbad Bei uns kocht das Chaos
2000 | Seventies Paarlauf, oder bis vorhin war's noch schön
2030 | Herkuleskeule Leise flehen meine Glieder
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Nimm dich in Acht vor den Ränken der Frauen
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Partynight
2100 | Blue Dance Club Schlagerparty
2100 | Hebeda's Zebra Disco

2100 | Jung Saturday Night Fever - die Party für Jung und Alt
2100 | Saloppe Import Export Beat Transfer
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2200 | Club Mensa Everybody Dance Now - Die 90er-Party
2200 | Der Lude Der Lude lädt zum Tanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station 60s Club mit der Glücklichen Tanzgesellschaft
2200 | Kiezklub Kiezdisko
2200 | LOFHouse Alles Disco...oder was?
2300 | Altes Wettbüro Jungle Boogie

2100 | Jung Saturday Night Fever - die Party für Jung und Alt
2100 | Saloppe Import Export Beat Transfer
2100 | Tir Na Nog Petra Börnerova Duo (CZ/SK)
2200 | Club Mensa Everybody Dance Now - Die 90er-Party
2200 | Der Lude Der Lude lädt zum Tanz mit DJ Crocks
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station 60s Club mit der Glücklichen Tanzgesellschaft
2200 | Kiezklub Kiezdisko
2200 | LOFHouse Alles Disco...oder was?
2300 | Altes Wettbüro Jungle Boogie

SO 23.06.

1030 | Gläserne Manufaktur Kapelle für Kids
1100 | Semperoper II. Symphoniekonzert
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1330 | Kleines Haus Willkommen im Club!
1400 | Schloss Wackerbarth Von Jazz über Swing bis Klassik
1500 | Gläserne Manufaktur Kapelle für Kids
1500 | Staatsoperette Giuditita
1600 | Hoftheater Weißig Neues von Herricht & Preils Enkeln (Teil III)
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Lingerschloss Sonderkonzert
1700 | Zwinger Galakonzert
1700 | Weingut Hofößnitz Geht, Leiden-schaften, geht!
1800 | Comédie Kalender Girls
1800 | Herkuleskeule Alarmstufe Blond
1800 | Mimenbühne im Wechselbad Best of Herzog
1800 | Lutherkirche Orchesterkonzert der Musikschule des Landkreises Meißen
1900 | Schauspielhaus Der Meister und Margarita
1900 | Semperoper Manon Lescaut
1900 | Theaterhaus Rudi Lilium
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von König Artus
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - wünsch dir was!
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crackz
2000 | Kleines Haus Musik zwischen den Welten: Viva el Tango
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Saloppe Große Hörspielpäsentations-gala mit Olaf Schubert

1030 | Gläserne Manufaktur Kapelle für Kids
1100 | Semperoper II. Symphoniekonzert
1200 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1330 | Kleines Haus Willkommen im Club!
1400 | Schloss Wackerbarth Von Jazz über Swing bis Klassik
1500 | Gläserne Manufaktur Kapelle für Kids
1500 | Staatsoperette Giuditita
1600 | Hoftheater Weißig Neues von Herricht & Preils Enkeln (Teil III)
1700 | Kleines Haus Radioortung - 10 Aktenkilometer Dresden
1700 | Lingerschloss Sonderkonzert
1700 | Zwinger Galakonzert
1700 | Weingut Hofößnitz Geht, Leiden-schaften, geht!
1800 | Comédie Kalender Girls
1800 | Herkuleskeule Alarmstufe Blond
1800 | Mimenbühne im Wechselbad Best of Herzog
1800 | Lutherkirche Orchesterkonzert der Musikschule des Landkreises Meißen
1900 | Schauspielhaus Der Meister und Margarita
1900 | Semperoper Manon Lescaut
1900 | Theaterhaus Rudi Lilium
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von König Artus
2000 | Bonnies Ranch Radio Bonnie - wünsch dir was!
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Crackz
2000 | Kleines Haus Musik zwischen den Welten: Viva el Tango
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Saloppe Große Hörspielpäsentations-gala mit Olaf Schubert

2000 | Societaetstheater Abgesoffen
2000 | Theaterkahn Tauben vergiften
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Ich bin alles, was ich will! - Premiere
2100 | Tir Na Nog Session

THEATERHAUS RUDI Rudi Theaterleben! Hier könnt ihr euer Theater erleben! App ins RUDI! Das Interessante findet unter der Decke statt

MO 24.06. Ich spende Blut! Und Du? Deutsches Rotes Kreuz DRK-Blutspendestiftung 10 bis 15 Uhr Neue Mensa / Saal IV DRK-Blutspende DRK-Blutspendeterminal | 02003 / 11 940 111 | www.blutspende.pds.de

1900 | Semperoper Ein William Forsythe Ballettabend
1930 | Herkuleskeule Authentisch? Ein Stück weit
1930 | Kleines Haus Frau Müller muss weg
1930 | Schauspielhaus Romeo und Julia
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von König Artus
2000 | Bonnies Ranch Krank! Feiern
2000 | Hellmuts Studententanz
2000 | Katys Garage Katy's Musik Klub
2000 | Kleines Haus Schund Royal - Die Bibliothek der billigen Gefühle
2000 | Saloppe Große Hörspielpäsentations-gala mit Olaf Schubert

2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag mit DJ Tobii II
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Grimms grausige Gruselgeschichten...
2100 | Club Bärenzwinger Tequila Party mit den Tequila Monstern
2200 | Nubetz im Club Puschkln Studententag für alle

DI 25.06.

1100 | Schauspielhaus Romeo und Julia - Zum letzten Mal
1600 | Societaetstheater Imperial - Öffentliche Generalprobe
1900 | Evang. Kreuzgymnasium, Aula Selbstbefriedung
1900 | Saloppe AfterWorkParty
1900 | Schauspielhaus 100 x wir
1900 | Semperoper La Bayadère
1930 | Comédie 2 Genies am Rande des Wahnsinns
1930 | Herkuleskeule Gallensteins Lager
1930 | Kleines Haus Fabian. Die Geschichte eines Moralisten
1930 | Schauspielhaus Die Fliegen

Konrad Adenauer Stiftung Macht des Internets Prof. Dr. Barbara Zehnppfennig Universität Passau 25. Juni 2013, 20 Uhr Stadtmuseum Dresden Im Rahmen der Themenreihe „Machtvoll gestalten“ > pas.de/dresden

1930 | Staatsoperette Giuditita
2000 | Albertinum Nipple Jesus
2000 | Altes Wettbüro Pearls for Pearls
2000 | Bonnies Ranch Happy Bar Day
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Monchichi
2000 | Katys Garage Nachtseminar mit DJ I-Pod
2000 | Rosis Amüsierlokal Große Freiheit mit DJ The Josh
2000 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
2015 | Groove Station Koma
2100 | Reisekneipe Flowing Tide
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht

LIVEKULT.

● Die Fête de la Musique – oder auf gut Deutsch der Tag der selbstgemachten Musik – erobert am Freitag (21.6.) insgesamt 40 Städte in Deutschland, so natürlich auch Dresden – von der Kreuzkirche am Altmarkt bis zum Aprikosengarten in Pieschen. Auch die Dresdner Neustadt nimmt Anteil. Weicher Elektro-Pop-Rock steht mit dem musikalischen Fünfer **FON** (20 Uhr) in Katy's Garage an, während **LION'S MANE** (ebenfalls 20 Uhr) nur ein paar hundert Meter weiter mit ihrem Psychedelic-Pop in der Groovestation umherschwirren.

● Im Ostpol gibt es dreimal handgemachte luftige Popvarianten zu hören: Den Anfang macht der elektronisch-leichte Sommersound von **SOFIA!** (21 Uhr), gefolgt von klassisch geprägtem Pop mit Cello und Violine von **TOM GAVRON** (23 Uhr). Danach zeigt zu später Stunde noch das Quartett **BARU** (0.30 Uhr), dass es seinen elegant-elektronischen Indieschlag mit neuem Bandnamen (vormals: **NEON PINGU PUSSYS**) besser in den Mittelpunkt rücken kann.

● Unverfälschter Rock, wie ihn sonst eigentlich nur die 1960er- und 70er-Jahre verheißen, driftet mit **RIVAL SONS** am Freitagabend (21.6., 21 Uhr) in den Dresdner Beatpol. Das Quartett aus Kalifornien ist allerdings kein Überbleibsel dieser vergangenen Zeit. Die amerikanischen Jungs lassen den Sound nur verdammt nah am Original auferstehen, waren unter anderem bereits Vorband für namhafte Größen wie AC/DC und sind mit ihrem aktuellen Album „Head Down“ zum ersten Mal auch in den hiesigen Landen auf Gehör gestoßen. Also die Ohren anschnallen und die Loden schütteln für eines von nur drei Konzerten in Deutschland!

● Das DJ-Team **TECHTONISCHE PLATTENVERSCHIEBUNG** feiert zehn Jahre flirrende Sommerwiese, plappernde Cafékulisse und andere Klangwelten, die sie seither zu atmosphärischem Techhouse-techno verweben. Jeden Monat soll das in einer anderen Stadt gefeiert werden. Am Samstag (22.6., 22 Uhr) berauschen sie damit schon mal den Dresdner Club Koralle. | **Christiane Nevoigt**

Wenn Musik erklingt

Die Campusparty auf dem Gelände der TU Dresden steht wieder an – dieses Mal mit Stars wie MADSEN und MIA. und mit einer Verlängerung am Sonntag.

„Ich bin morgens immer müde, aber abends werd' ich wach. Morgens bin ich so solide, doch am Abend werd' ich schwach.“ Unter diesem Motto kann auch dieses Jahr die Campusparty zusammengefasst werden, die zum ersten Mal an einem Samstag (22.6.) auf dem Campus der TU Dresden stattfindet. Wie passend, dass mit LAING auch die Performer dieses Liedes zu Gast sind. Sie werden auf der Hauptbühne hinterm Treffz-Bau auftreten. Außerdem sind dort MIA., MADSEN, ICH KANN FLIEGEN und ANSA zu erleben.

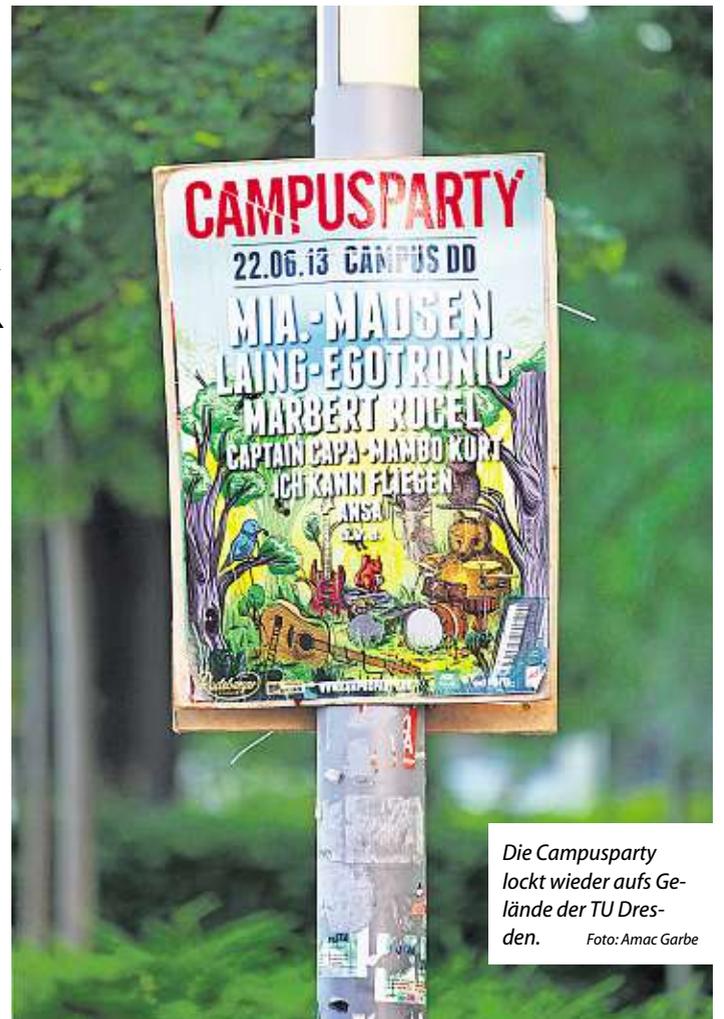
An insgesamt drei Bühnen kann man auf der Campusparty feiern. Die Open-Air-Veranstaltung wird mit dem Bandcontest eröffnet, bei dem der Sieger eines seit Februar laufenden Wettbewerbs unter Dresdner Bands ermittelt wird. Das Ganze findet auf der Bühne vorm Hörsaalzentrum statt. Sechs Kombos haben es ins Finale geschafft: ALPHA AND BETTER, PONK, DAWN OF THE UNLEASHED, VOLLGESTOOLED, HOCH 5 und JAMMY'S BAR. Wer seinen Favorit unterstützen will, sollte da auf jeden Fall vorbeischaun.

Auf dieser Bühne spielt nach dem Bandcontest die Dresdner Indie-Band ANY DANCE und als Highlight tritt natürlich wie jedes Jahr MAMBO KURT auf. Eine weitere Bühne, auf der vorrangig Elektro-Bands spielen, befindet sich hinter dem Hörsaalzentrum. Außerdem gibt es zahlreiche Tanzflächen mit unterschiedlichster Musik und die Möglichkeit, sich Kurzfilme anzuschauen. Wer am Sonntagmorgen (23.6., 9 Uhr) wieder fit

ist, der kann am Campus-Picknick teilnehmen oder über den Trödelmarkt schlendern, der auf dem TU-Gelände veranstaltet wird. Von 12 bis 22 Uhr kommen schließlich alle Elektrofans auf ihre Kosten. Mit dem SOundSO-Festival soll ein perfekter Abschluss des Partywochenendes geschaffen werden. Fleißige Helfer gestalten die Fläche hinter dem Hörsaalzentrum schnell um, so dass das Uni-Elektro-Open-Air sein eigenes Flair bekommt. Lokale DJs werden auflegen und den Nachmittag mit Elektrobeats füllen.

Also dann: „Wenn tausend Lichter glühen, bin ich jede Nacht ganz groß. Und wenn dann noch Musik erklingt, dann geht es los.“ | **Lisa Neugebauer**

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen: Wer sich Vorverkaufsgebühren sparen will, kann die Eintrittskarte bei der Studentischen Arbeitsvermittlung (Stura-Baracke, Zimmer 11) erstehen. Studenten zahlen für die Campusparty am Samstag (22.6., ab 17 Uhr) 18 Euro, für das SOundSO-Festival am Sonntag (23.6., ab 12 Uhr) zehn Euro, für beides zusammen 25 Euro. „ad rem“ verlost Freikarten, siehe Seite 13. Netzinfos: www.campusparty.de



Die Campusparty lockt wieder aufs Gelände der TU Dresden. Foto: Amac Garbe

SOFAECKE.

Lauschtipp

HIM – „Tears on Tape“ (Vertigo/Capitol)

Sie sind zurück. HIM legen nach fast zweijähriger Pause mit „Tears on Tape“ ihr achties Studioalbum vor und beweisen, dass sie es noch immer drauf haben. Kaum in den CD-Player eingelegt, sprüht sofort ihr unverwechselbarer „Love-Metal“-Stil durch die Lautsprecher. Und der zieht mit seinem typischen Sound und vielen kleinen Überraschungen in den Bann. Das Album ist mit 13 Titeln vollgepackt, in denen die Finnen richtig aufdrehen und zu der ihnen so eigenen Mischung aus hartem Metal und deutlich ruhigerem Rock zurückfinden. Gleichzeitig hört sich die Scheibe wie ein guter Querschnitt durch alle Phasen der Bandgeschichte an. Im schönsten HIM-Stil paaren sich melancholische Texte mit phantasievolem Dark-Rock, der die musikalischen Wurzeln der Band hörbar aufgreift, jedoch deutlich weiterentwickelt und schmusige Ausbrüche wie bei „Dark Light“ (2005) endgültig überwindet. | **Nicole Czerwinka**



6x160*

1. Wer seid Ihr?

Wir sind die Band **MADSEN** aus dem Wendland. Wir haben fünf Alben aufgenommen und feiern nächstes Jahr unser 10-jähriges Jubiläum!



MADSEN.

Foto: PR

2. Was habt Ihr wo studiert?

Niko hat irgendwas mit Informatik studiert in Braunschweig, Sebi hat einen Tag Germanistik in Berlin studiert.

3. Was habt Ihr vor?

Wir haben viel vor: Platten machen, Konzerte und Festivals spielen, Platten machen!

4. Warum hat die Welt auf Euch gewartet?

Ob die Welt auf uns wartet, wissen wir nicht. Aber es gibt ein paar Menschen, die wir mit unserer Musik erreichen und glücklich machen. Etwas Besseres gibt es nicht!

5. Was wird in Eurem Nachruf stehen?

Sie waren stets bemüht.

6. Sonst noch was?

Es sollte immer Musik da sein. Und Liebe!

| **Es fragte: LN**

* „ad rem“-Stakkatofragebogen: 6 Antworten im SMS-Stil mit max. 160 Zeichen

SINFONISCHE.



Von Nicole Czerwinka

Heiße Nächte gibt es derzeit nicht nur unter freiem Himmel, sondern manchmal auch im Konzertsaal. So laden drei studentische Ensembles der Dresdner Hochschule für Musik Carl Maria von Weber (HfM) mit eigenen Kompositionen sowie Songs von Nina Simone zur Ensemble-Night am Mittwoch (19.6., 19.30 Uhr, Konzertsaal der HfM) ein. Junge Kunst durchweht am Sonntag (23.6.) auch das Palais, wenn Meisterklassenstudenten im Piano Salon Kirsten Hugo Wolfs Italienisches Liederbuch vorstellen (23.6., 11 Uhr, Coselpalais). Ein szenisches Podium gestaltet dagegen die Opernklasse der HfM am darauffolgenden Freitag (28.6., 19 Uhr) auf der Probühne der Hochschule. Und dann ist der Monat auch schon zu Ende – und Traumgesänge und Motetten erleben beim Konzert der neuen Dresdner Vokalschule mit Sopranistin Sarah Maria Sun und dem AuditivVokal Dresden im Rahmen von KlangNetz ihre Uraufführung (3.7., 20 Uhr, Leonhardt-Museum Dresden).

STÜCKCHEN.

● An der Dresdner Semperoper steht am Samstag (22.6., 19 Uhr) eine neue Ballett-Choreografie Michael Tuckers auf dem Programm. Die Junge Szene der Semperoper präsentiert „Das verlorene Tagebuch“. Die Erinnerungen eines Bibliothekars scheinen verloren, als sein Tagebuch zerstört wird – kann die Doktorin vielleicht helfen?

● Hallelujah! Enthusiastischer Gospel erklingt am Samstag (22.6., 19.30 Uhr) in der Lukaskirche Dresden. Der St. Lukas Gospelchor singt unter anderem „Kyrie – A Gospel Mass“, geleitet von Katharina Pfeiffer, und vereint damit geistliche Inhalte mit Frohsinn. Karten gibt es für sechs, ermäßigt drei Euro. | TZ



Anna Bründl kuratiert Street Culture@Hellerau – und will dort Stile mischen. Foto: Amac Garbe

Frische Streetkultur

Das neue Festival Street Culture@Hellerau verbindet alle Formen urbaner Kultur – und verknüpft klassisches Bühnenprogramm mit Straßenaktionen.

Zwei Wochen lang – von Samstag (22.6.) bis 6. Juli – tummeln sich im Dresdner Festspielhaus HELLERAU und an anderen Orten in der Stadt über 90 nationale und internationale Künstler. Dresden bekommt damit auf dem Präsentierteller serviert, was hier sonst eher stiefmütterlich gefördert wird: Straßenkultur in Reinform.

Liebe, Identität, Freundschaft

Festivalkuratorin Anna Bründl weiß, dass es eine Herausforderung ist, die Kunstformen der Straßenkultur angemessen in einem Haus wie HELLERAU zu präsentieren. „Deshalb haben wir uns entschlossen, den Prozess und die Bewegung in den Vordergrund zu stellen. Unsere Gäste haben die Gelegenheit, selbst mitzuerleben, wie die Kunstwerke in HELLERAU und in der Stadt Dresden entstehen“, erzählt die 31-jährige Tanzwissenschaftlerin und fügt hinzu: „Wichtig ist auch, dass wir nach Künstlern und Stücken gesucht haben, die aus der Street Culture stammen oder von ihr inspiriert worden sind, mittlerweile aber ganz neue, innovative und zeitgenössische Formen und Wege gefunden haben, um verschiedene Stile zu mischen.“ Wenn gleich sich das Festival auf die Fahne

geschrieben hat, die im Namen steckende Urbanität auszuleben und mit den Performances und Aktionen auf die Straße zu gehen, so bilden die Veranstaltungen auf der Bühne doch die große Klammer. Als besonders schönes Beispiel für die Verbindung von Street Dance mit klassischen, zeitgenössischen Tanzformen empfiehlt Anna Bründl die Vorstellung „Monchichi“ der deutsch-französischen Kompanie Sébastien Ramirez am Dienstag (25.6.) und am 26. Juni (jeweils 20 Uhr). Deren Mischung aus klassischem Tanz und Hip-Hop ist akrobatisch, sinnlich, witzig und erzählt auf poetische Weise von Liebe, Identität und

„Es ist uns wichtig, dass die Künstler etwas von ihrem Können weitergeben.“

Anna Bründl

Freundschaft in der multikulturellen Gesellschaft. Neben den Konzerten, Performances und Kunstevents werden auch verschiedene Workshops ange-

boten. Das Angebot reicht von Beatbox und Breakdance bis zu Graffiti. „Es ist uns wichtig, dass die Künstler, wenn sie hier sind, auch etwas von ihrer Kunst und ihrem Können weitergeben“, erklärt Bründl. | Susanne Magister

Street Culture@Hellerau: Festspielhaus HELLERAU u. a.; Samstag (22.6.) bis 6. Juli; viele Veranstaltungen kostenlos; ermäßigte Tickets zwischen drei und zehn Euro; drittes Ticket gratis; Netzinfos: www.hellerau.org

Berühren verboten!

Die studentische Theatergruppe bühnamit entdeckt mit „Selbstbefriedung“ antike Streikmethoden neu.

Was tun, wenn die Männer nie zu Hause sind und die Frauen sich nicht ernst genommen fühlen? Die Lysistrata und ihre Mädels schmieden einen emanzipierten Plan: Staatsheiligtum besetzen, be-

sonders schick machen und die Herren zapeln lassen – berühren verboten! Der Plan scheint aufzugehen, die Männer sind dem Wahnsinn nahe. Doch nachdem rohe Gewalt zu nichts führt, schlagen sie die Damen mit ihren eigenen Waffen.

Was bei Aristophanes als heitere Komödie konzipiert ist, wird von bühnamit vor dem Hintergrund verschiedener Sextreiks der vergangenen 15 Jahre ins Heute geholt. Dabei geht es jedoch weniger um politische oder gesamtgesellschaftliche Fragen. Im Mittelpunkt stehen stattdessen sechs Paare in den unterschiedlichsten Beziehungsstadien. Mit sparsa-

men, aber umso wirkungsvolleren Mitteln, einiger antiker und viel mehr Körpersprache stellen sie ihre Partnerschaft in schlaglichtartigen Szenen auf den Prüfstand. Regisseur Moritz Greifzu und das Ensemble halten am antiken Humor, der heute ebenso funktioniert, auf ungewundene Weise fest, zeigen jedoch auch die Schattenseiten der Beziehungen ganz und gar unkomisch. „Befriedet“ sind am Ende nicht alle – das Publikum immerhin dürfte es sein. | Anne Gerber

projektheater Dresden: Mittwoch (19.6.) und Donnerstag (20.6., jeweils 20 Uhr); Kreuzgymnasium Dresden: Freitag (21.6.) und Dienstag (25.6., jeweils 19 Uhr)

MODEQUICKIES.

● Nach einer ersten Schau im vergangenen Sommer wird die **Fashionstrat 2.0** größer aufgezogen. Fünf Absolventinnen des Modedesign-Ausbildungsjahrgangs der Modefachschule Dresden sagen am 29. August (Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr) mit Modenschau und anschließender After-show-Party im Dresdner Sektor Evolution adieu. Tickets gibt's für sechs Euro im Vorverkauf, zum Beispiel bei Friseur Blond in der Sebnitzer Straße. An den Plattentellern sind nach der Schau MALTE S (Plastic House), GOOD BOYS und ACH DER, ICH ERINNER MICH... (Floppy) sowie CHRISTIAN FRIEDRICH PORZIG (Zusammensturz) anzutreffen.

● Ein chronisch leerer Geldbeutel schützt nicht vor Shopping-Anfällen. Ideal bei drohendem Dispo: Am 29. September (11 bis 17 Uhr) gibt's im Alten Schlachthof Dresden Second-Hand-Teile im Überfluss zu ergattern. Auf dem **Lady-Fashion-Flohmarkt** können (Marken-)Klamotten, Schuhe, Schmuck, Accessoires und Taschen ge- und verkauft werden. Für einen eigenen Stand ist vorab eine Online-Anmeldung nötig: www.lady-fashion-flohmarkt.de. Den männlichen Kommilitonen bleibt hier wohl nur übrig, geduldig nebenherzulaufen.

● Wer schon immer ein bisschen neidisch auf die sündhaft teuren Designerteile von Bloggerinnen wie Jessica Weiß (www.journalles.de) war, hat nun endlich eine Chance: Vergangene Woche wurde eine Kooperation von **Isabel Marant** mit H&M bekanntgegeben. Ab 14. November sind die französisch-schicken Teile in 250 Filialen weltweit zu haben. Die erste Designerin, die mit der schwedischen Modekette kooperiert, ist die Pariserin aber nicht: So sorgten unter anderen schon Karl Lagerfeld, Stella McCartney, Roberto Cavalli, Versace und Lanvin für einen Hauch von Luxus in den H&M-Filialen. | CBR

12 KLAMOTTENKULT

Campus-Couture

„ad rem“ hat sich für Euch in Sachen Mode auf dem Campus der TU Dresden umgesehen. Erratet Ihr, wer was studiert?



1. Huyen Vu Thi, 22, trägt einen Rock von Forever 21, Schuhe und Bluse sind von TK Maxx. Ihre Handtasche ist secondhand.

Fotos: Amac Garbe



2. Martin Friedrich Eichenauer ist 21, hat sein Hemd bei Civil, seine Hose bei Volcom und seine Schuhe bei Wood Wood erstanden.



3. Lisa Droste ist 27 und hat ihr sommerliches Maxi-Kleid samt passenden Flip-Flops bei der britischen Modekette Accessorize gefunden.



4. Die Weste hat Annemarie Krause, 23, aus einem Second-Hand-Shop in Australien, das Shirt von Humana, Hose von Urban Outfitters, Schuhe von eBay.

Augenarztpraxis im Zentrum Dresdens

Dr. Schnitzler
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr

Di./Fr. 15 bis 19 Uhr

Mo./Mi./Do. 15 bis 18 Uhr

Notfallbehandlung in der gesamten Sprechstundenzeit.

Telefon: (03 51) 48 10 02 88
www.augenarzt-schnitzler.de

Deutsch und Philosophie auf Lehramt an der TU Dresden. Für sie müssen Klamotten bequem, aber trotzdem sportlich-schick sein. „Im Sommer trage ich gern lange Kleider – und generell keine Schuhe mit Absätzen.“
4. Annemarie Krause studiert im vierten Semester **Bildende Kunst und Englisch auf Lehramt** an der TU Dresden: „Ich mag Kleidungsstücke, die Geschichten erzählen. Hier bietet sich secondhand an, da es nicht nur günstig ist, sondern die Sachen auch schon viele kleine und große Abenteuer erlebt haben.“ | CBR

1. Huyen Vu Thi studiert im sechsten Semester **Politikwissenschaft** an der TU Dresden. Sie findet: „Natürlich sollte man sich in seiner Kleidung wohlfühlen. Im besten Fall unterstreicht sie die eigene Persönlichkeit.“
2. Martin Friedrich Eichenauer studiert im vierten Semester **Bauingenieurwesen** an der TU Dresden. Er zieht nur Teile an, die ihm gefallen. Einem Konzept folgt er dabei nicht: „Ich mag Farbe. Bei meinen Outfits ist immer was Buntes dabei – am liebsten ein Muster.“
3. Lisa Droste studiert im sechsten Semester

AUFLÖSUNG.

Modedesign-Studentin Anett Krause will eines Tages als Kostümbildnerin arbeiten. Foto: Amac Garbe



Neben dem alltäglichen Entwerfen von Klamotten simulieren die angehenden Modedesigner der Fachhochschule Dresden jetzt eine Firmengründung.

Mit Nadel und Faden zur Kollektion

Seit 2011 gibt es die Möglichkeit, an der Fachhochschule Dresden (FH Dresden) neben Betriebswirtschaftslehre oder Sozialpädagogik auch Modedesign zu studieren. Die Fakultät der zukünftigen Modedesigner liegt an der Lingnerallee. „Im ersten Semester starteten wir mit fünf Studenten“, erinnert sich Katja Solbach von der Abteilung Kommunikation und Marketing. Im darauffolgenden Semester waren es dann schon neun. „Wir bieten maximal 15 Studienplätze an“, fügt Solbach hinzu. Die geringe Anzahl sei damit gerechtfertigt, dass der qualitative Anspruch und eine individuellere Betreuung sonst nicht gegeben wären.

Ohne Nähmaschine geht nichts

Die Fachhochschule Dresden ist eine private Hochschule. Die Regelstudienzeit beträgt dreieinhalb Jahre und beinhaltet ein Praxissemester, welches die Studenten für Praktika im In- und Ausland nutzen können. Die Studierenden lernen die Grundlagen wie Schnittgestaltung und Nähtechniken kennen. Aber auch Soziologie, Marketing und Business-Englisch stehen auf dem Stundenplan. „Es ist von Vorteil, wenn die Studenten eine gewisse kreative Ader mitbringen und auch mit der Nähmaschine umgehen können“, meint Katja Solbach. Diese Faktoren werden bei der Eignungsfeststellung überprüft. „Der Student zeigt als erstes seine Mappe und danach bekommt er verschiedene Aufgaben, die er bearbeiten muss.“

Anett Krause war eine der Ersten, die ihr Studium an der FH aufnahmen. Für die 36-Jährige ist es der zweite Bildungsweg. „Ich habe Psychologie studiert und später im Büro gearbeitet, aber ich wollte immer etwas Handwerkliches machen“, sagt die Dresdnerin. Ihre Zukunft sieht sie im Kostümbildnerbereich. Vergangenes Sommerse-

mester entstand ihre erste eigene Kollektion unter dem Motto „Gedanken einer Stadtlfliege“. „Ich habe mich vom Mosaikbrunnen im Großen Garten inspirieren lassen.“ Billig ist all das nicht: 500 Euro bezahlt sie jeden Monat als Studienbetrag. Nebenbei geht sie arbeiten, bekommt BAföG und wird von ihren Eltern unterstützt. Die monatliche Zahlung nimmt sie trotzdem gern in Kauf: „Das Studium an der FH ist so abgestimmt, dass ich alles unter einen Hut bekomme, und die Dozenten sind sehr verständnisvoll“, meint Krause.

Große Träume von Paris

Auch Alexander Hübner studiert im zweiten Semester Modedesign in Dresden. Der gelernte Friseur baut parallel zu seinem Studium seine eigene Modelinie Keilbein auf. „In meiner ersten Kollektion biete ich drei Outfits für Damen und drei für Herren an“, erzählt der 27-Jährige. Sein Traum ist es, eines Tages ein Praktikum in der Modemetropole Paris zu machen. „Ich kann mir aber vorstellen,

„Ich wollte immer etwas Handwerkliches machen.“

Anett Krause

regional aktiv zu werden und in der Gegend zu bleiben“, sagt Hübner.

Dieses Semester entsteht eine besondere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fakultäten der FH. Die Studiengänge Modedesign, Grafik und BWL arbeiten zusammen

an einem fächerübergreifenden Projekt. „Das Ziel ist es, eine Firmengründung zu simulieren“, erklärt Katja Solbach. „Die Modedesign-Studenten kümmern sich um die Kleidung, die Grafiker um die Werbung und die BWLer um die Kalkulation der Kosten.“ Im Juli werden dann die Ergebnisse des Projektes im Alten Pumpenhaus öffentlich vorgestellt.

| Maria-Luise Kunze

Ausstellung „Einblicke“: Altes Pumpenhaus Dresden, 12. Juli; weitere Infos zur Fachhochschule sowie zur Kollektion von Alexander Hübner im Netz: www.fh-dresden.eu; www.keilbein.com

ABSÄHNEN.

● Am Wochenende verwandelt sich der Campus der TU Dresden in eine Partymeile, denn die **Campusparty** und das **SOundSO-Festival** locken. Dieses Mal wird dazu am Samstag (22.6., ab 17 Uhr) einiges aufgefahren: sage und schreibe drei Bühnen und zwei Indoor-Floors, sodass jeder auf seine Kosten kommen wird. Vor dem Hörsaalzentrum (HSZ) auf der Analog-Stage beginnen die sechs Bandcontestgewinner damit, den Mob anzuheizen, bis am Ende MAMBO KURT den Abend beschließt. Im HSZ gibt es deftige Elektro-Beats aufs Ohr. Dort sind unter anderem die Berliner EGOTRONIC mit am Start. Auf der Campuswiese vor dem Trefftz-Bau wartet die Main Stage auf Euch. Hier könnt Ihr zusammen mit MADSEN, MIA. und weiteren Bands in den Abend feiern. Danach ist es aber noch lange nicht vorbei, denn ab 22 Uhr öffnen die Indoor-Floors und DJs befeuern die Partymeile mit noch mehr Elektro, Hip-Hop und Alternative. Wenn Ihr bei diesem etwas anderen Campuserlebnis dabei sein wollt, dann greift jetzt zu, denn „ad rem“ verlost fünf Freikartenpaare.

● Weiterfeiern kann man gleich am Donnerstag darauf. Die **40. Vogtlandfete** findet am 27. Juni (21 Uhr) im Barkhausen-Bau (Heinz-Schönfeld-Hörsaal) statt. Es gibt Bier, es gibt eine Jubiläumsgurke, es gibt Darth Vader und sicherlich viel Gefasel, das kein Mensch – außer er ist Vogtländer – verstehen mag. Aber da „ad rem“ eine Hochschulzeitung für alle Dresdner Studenten ist, bieten wir Euch drei Freikarten an, um für einen Abend das Hochdeutsch zu Grabe zu tragen.

● Zum Gewinnen müsst Ihr diese Woche folgende Frage korrekt beantworten: Wie heißt das aktuelle Album der Band MADSEN? Die Antwort schickt Ihr bis Freitag (21.6., 14 Uhr) per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 15.2013

Das Freikartenpaar für den St. Lukas Gospelchor gewannen Frauke Czech und Martin Hofmann, während Maik Kahnt, Anja Übel und Anne Menzel sich über die Highfield-Karten freuen dürfen. | JuM

Mensatipp der Woche



Werden Minderheiten eigentlich beim Essen genug berücksichtigt? Nehmen wir zum Beispiel Linkshänder. Für Linkshänder müsste das Essen doch eigentlich anders auf dem Teller angeordnet werden. Das wäre irgendwie ideal. Gut, man könnte den Teller auch einfach drehen, aber es geht ja schließlich ums Prinzip. Auch Genderfreunde werden kaum berücksichtigt. Eigentlich müsste es doch heißen: Heute gibt es Schnitzel mit Kartoffelminensalat oder Pommesine Fritesine. Wer das für albern hält, hat sich noch nicht mit einer überzeugten Feministin unterhalten. Ob groß, klein oder dick: Diese Woche gibt es für jeden in der Mensa Reichenbachstraße am Mittwoch (19.6.) Vanillerisotto mit Pfirsich und Pistazien, dazu Bohnen-Gurkensalat, und am Montag (25.6.) in der Mensa Siedepunkt gebratenes

Schweinekammsteak mit Salami-Lauch-Hirtenkäseragout, dazu buntes Gemüse und Bratkartoffeln. | Steven Fischer

Zeichnung: Norbert Scholz



Für Kunst- verstehender -vermittler

Das Dresdner Kunstgroßevent OSTRALE sucht ab sofort Praktikanten für den Bereich Kunstvermittlung.

In ihrer mittlerweile siebten Ausgabe lädt die OSTRALE - Internationale Ausstellung für zeitgenössische Künste auch in diesem Jahr vom 5. Juli bis 15. September in die historischen Gebäude des Dresdner Erlwein-Schlachthofes.

Damit Schulklassen und andere Gruppen nicht voller Fragezeichen an den manchmal recht sperrigen Kunstwerken vorbeiwandern müssen, sollen Studenten, bevorzugt aus dem Bereich Kunst- und Kulturpädagogik, Licht ins Dunkel der Kunstbetrachter bringen. Das Konzept und die Koordination werden vorab vorbereitet. Deshalb sucht die OSTRALE nicht nur während der Ausstellungszeit Praktikanten, sondern bereits ab sofort.

Zur OSTRALE wird es auch wieder das „Atelier der Dinge“ geben. Hierbei handelt es sich um eine Publikumswerkstatt, in der die Besucher selbst kreativ werden können. „Unter fachkundiger Anleitung können Erlebnisse des Ausstellungsbesuches nachklingen und

zum eigenen künstlerischen Handeln einladen“, erklärt der Pressesprecher der OSTRALE, Harald Schluttig. Verschiedenste Materialien, die zum Teil auch von den Künstlern und Ausstellungsmachern verwendet werden, stünden zur Verfügung. Auch für die Betreuung des „Ateliers der Dinge“ sucht die OSTRALE noch Unterstützung. Als Schulungstermine für das Atelier sind der 1. und 2. Juli (jeweils 16 bis 19 Uhr) avisiert.

Das Praktikum wird zwar - wie leider finanzierungsnotbedingt in der Kulturbranche üblich - nicht vergütet. „Die Studenten können aber wichtige Erfahrungen in der theoretischen, sprachlichen und praktischen Kunstvermittlung sammeln. Ein qualifizierter Nachweis der Praktikumsleistung wird in jedem Fall gegeben“, verspricht Schluttig abschließend.

| Susanne Magister

Netinfos: www.ostrale.de; Bewerbungen mit Anschreiben und Lebenslauf per Mail an: post@ostrale.de



Publikumswerkstatt anno 2011.

Foto: Susanne Magister

Mein Mopo Kino

Zeitreise durch die Jahrhunderte: Die Deutschen

DVD I
30.05.2013

DVD II
13.06.2013

DVD III
20.06.2013

DVD IV
27.06.2013

DVD V
04.07.2013

Morgenpost + DVD
nur 3,20 €
ohne DVD 0,60 €

Bei Ihrem Zeitungshändler erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht.

Die erfolgreiche Dokumentarreihe des ZDF: Reisen Sie mit 5 DVDs durch 1000 Jahre wechsellvoller deutscher Geschichte!
www.morgenpost-sachsen.de/MopoKino

Ihr Abo-Service: www.abo-mopo.de oder 0351/48 64 26 86

DRESDNER MORGENPOST

Täglich mittendrin.

SPRACHEN UNTERRICHT

Hallo ich bin eine dt. Studentin und suche nette Tandempartner für Engl, Franz, Ital und Griech!

Hallo, ich suche eine Sprachlehrer/lehrerin für russische Konversation (am besten ein Muttersprachler). Zeitlich würde es mir in der Woche gut passen, möglichst nach 17 Uhr. Bitte meldet Euch unter: sziesche@web.de Vielen Dank

Hallo! Du hast Probleme mit Latein und die Kenntnisprüfung oder das Latinum steht an? Ich erkläre dir gerne geduldig und mit viel Engagement alle Tücken des Lateins im Einzelunterricht. Einfach ne Mail an lateinnachhilfe-dresden@web.de

Hallo, suche zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Sprachtrainer in Englisch. Bei Interesse bitte melden! schreibfeder@gmx.com

Hallo! Du hast Probleme mit Latein und die Kenntnisprüfung oder das Latinum steht an? Ich erkläre dir gerne geduldig und mit viel Engagement alle Tücken des Lateins im Einzelunterricht. Einfach ne Mail an lateinnachhilfe-dresden@web.de

Ich bin Französischmuttersprachler, student an der TU-Dresden, ich suche ein Tandem, um mein Deutsch zu üben, ich biete Französisch. Email: mont_aures@yahoo.fr

Kaufe gebrauchte Fahrräder, 0163-6298359

KURSE/WORKSHOPS

BIETE NACHHILFE AN! Ich biete private Nachhilfe in den physikalischen und mathematischen Fächern an. Interessiert? Dann ruf direkt an unter: 0172 - 75 15 898 oder schreib mir eine E-Mail: a.helm87@gmail.com

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebich
Tel. 0351 48642360
Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

VERKAUFE

Arthur Holzböcke (natur) und Tischplatte (weiß) von Ikea. Abmaß der Platte ist 150x75 cm. Die Böcke sind höhenverstellbar mit Ablage. Beides zusammen 34 € oder je 20 €. Meldet Euch bei hendrik.ebert@gmx.de

Verkaufe eine iTunes Karte im Wert von 50 Euro. Original aus deutschem Media Markt. Kassenbon vorhanden. Kauf Mai 2013. 42€ VB 0176-30525741

Verkaufe Romane von Iny Lorentz, Marion Zimmer Bradley u. a. Romane der Unterhaltungsliteratur. Gerne im Set für ganz kleines Geld. Teils Taschenbücher, teils gebunden. Nur gegen Selbstabholung. Mail für Liste an winterlamm@gmx.de

Hallo, ich biete eine Menge Spucktücher bzw. Mullwindeln für je 2€. Einfach eine Mail schreiben: kl-anzeige@gmx.com

Ich habe einen Mixer und eine Küchenwaage abzugeben. Die Küchenwaage ist für einen kleinen Haushalt geeignet (bis 2,2kg) und nur wenig benutzt worden. Der Mixer ist etwas älter, aber noch funktionstüchtig. Beides zusammen würde ich gegen einen kleinen Obulus von 5 Euro oder eine Flasche lieblichen Weißwein mit einer

Packung Toffifee abgeben. Meldet euch einfach, auch wenn Fotos gewünscht sind. Abzuholen in Dresden. carmen.rosswein@web.de

Verkaufe 50€ H&M-Gutschein für 45€! Melde dich unter: annskaja@lavabit.com

Unser Brotbackautomat sucht ein neues Zuhause. Es hat zwar ein paar Gebrauchsspuren, ist aber völlig funktionsfähig. War nur etwa ein Jahr im Einsatz. Damit kann man Brot backen aber auch Teig vorbereiten. kl-anzeige@gmx.com

Biete Kühlschränke/ Kühl-Gefrierkombi für 30 € zur Selbstabholung in DD > Quelle privileg, 60 x 60 x 171, Nutzinhalt/ I: Kühl 183 + Gefrier 121, voll funktionsfähig, guter gebrauchter Zustand > unter quicksand@arcor.de

RAM 2x 2GB von Micron, DDR3-8500 CL7 (SO-DIMM) für Notebooks. Die beiden Module waren etwa 2,5 Jahre in einem Thinkpad im Betrieb, wurden nie übertaktet und sind sowohl optisch als auch technisch einwandfrei. 10 EUR. Kontakt: adrem@gmx.de (Stefan)

So. 23.6. Campströdelmarkt vor dem Hörsaalzentrum, Eintritt frei, Standaufbau ab 7 Uhr, für Studenten laufender Meter nur 5 Euro! Info 0351-48642443

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5. info@bike-hospital.de

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

VERSCHENKE

Zuverlässige graue MIKROWELLE (Exquisit, 700W) zu verschenken! Nur Selbstabholer (Standort: Unigelände). Bei Interesse, Mail an Mikrowelle01069@gmail.com

PC-Tisch (demontiert) aus Stahlblech, grau lackiert. Abmaße der Grundfläche ca. 62x52 cm. 1 Fach für Drucker, Tower kann seitlich eingestellt werden, herausziehbare Tastaturablage. Schickt Eure Anfragen an hendrik.ebert@gmx.de

Ich habe einen Mixer und eine Küchenwaage abzugeben. Die Küchenwaage ist für einen kleinen Haushalt geeignet (bis 2,2kg) und nur wenig benutzt worden. Der Mixer ist etwas älter, aber noch funktionstüchtig. Beides zusammen würde ich gegen einen kleinen Obulus von 5 Euro oder eine Flasche lieblichen Weißwein mit einer Packung Toffifee ab-

geben. Meldet euch einfach, auch wenn Fotos gewünscht sind. Abzuholen in Dresden. carmen.rosswein@web.de

TEXTILFARBE Simplicol (blau) von Brauns-Heitmann zur Farberneuerung von Stoffen. Reicht laut Packung für 1 Jeans oder 1 Pullover oder 3 Hemden oder 6 T-Shirts. Waschmaschineneignet. Weitere Daten: 750g | 40-95°C | für 600g Baumwolle, Viskose, Leinen, Mischgewebe | Gefahrfstoff (Xi, reizend). Kontakt: adrem@gmx.de (Stefan)

TICKETS von Konzerten und Festivals für Sammler, darunter schöne Raritäten von Summer Breeze 2005 & 2008, Wacken Open Air 2006 & 2007, The Gathering (24.11.2000) mit zwei Signaturen, außerdem schöne Motive von Sigur Rós, Porcupine Tree, Mogwai, Anathema. Sonstige Band: Amon Amarth, Amplifier, Dredg, Explosions in the Sky, Katatonia, Killswitch Engage, Opeth, Samael, Trivium u.v.a. Kontakt: adrem@gmx.de (Stefan)

SUCHE

Nachhilfe-Nachfolge gesucht: Wer übernimmt ab September meine Nachhilfegruppe Mathematik? 2 Schülerinnen - Klasse 9 - pflegeleicht - an der Leubnitzer Höhe - 90min 20€. Meldet euch unter nachhilfelehrer_gesucht-2013@yahoo.de

Hallo, ich suche jemanden, der meine deutsche Website ins Schwedische übersetzt für 70 €. Du solltest, wenn

möglich, Muttersprachler/in sein. Es handelt sich um circa 700 Wörter (6000 Zeichen mit Leerzeichen). Ich gehe bald mit verschiedenen Sprachdiensten (Lektorat, Texterstellung etc.) nebenberuflich online. Bei Interesse kontaktiert mich gern unter susan.Rosendahl@outlook.com Viele Grüße
Mietwohnung mit Garage gesucht - Ich suche dringend eine möblierte 1-2 RW mit Garage (kein Duplex) in Uninähe zur langfristigen Miete während meiner Promotionszeit in Dresden. 0176 31496443. portnichenko@gmail.com

BIETE WOHNRAUM

Suche Nachmieter für 2 Raumwohnung in Dresden-Johannstadt, Florian-Geyer-Str. 42 ab 01.09.2013. 48qm im 5.OG, Lift vorhanden. Miete ca. 300 EUR warm. Bei Interesse anrufen unter 0151/16161000

<https://www.wg-gesucht.de/3914906.html?ma=1> Auch ab sofort möglich!

Mit großem Schrank und Beamer auch für dich im Wohnzimmer! Badewanne und Waschmaschine sind auch vorhanden! Sehr ruhiges Haus und Mietbewohnerin(30). Ihr könnt mich erstmal gern in SLUB zum Kaffee treffen :) kasia_1983@yahoo.de oder 0179 7782697 LG, Kasia

Vermiete ab 1.9. kleine Einliegerwohnung in DD-Johannstadt nahe Josephstift, möbel. mit Bad, Du./WC, Miniküche, W-Lan warm 300 Euro incl. Strom und NK, Nichtraucher. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 3 Zi., 84,4 m², 490 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337701

JD-Radeberger Vorstadt, Wohnung 77,83 m², 505 € KM + NK, DEFIMMO TIP, (0351) 433 13 0, Online-ID: 4338630

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 49 m², 320 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338627

JD-Löbtau-Süd, Wohnung, 4 Zi., 104 m², 819 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, (0351) 65 65 605, Online-ID: 4338320

DD-Striesen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 54,49 m², 376 € KM + NK, Immoplace Dresden GbR, (0351) 49(0351) 3214554, Online-ID: 4337679

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 71 m², 497 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338532

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 3,5 Zi., 82,8 m², 500 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338655

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 46,77 m², 290 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4338700

DD-Neuzschönwitz, Wohnung, 4 Zi., 74,79 m², 426 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338624

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 61,55 m², 340 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338623

JD-Trachau, Wohnung, 3 Zi., 79,8 m², 479 € KM + NK, Immoplace Dresden GbR, (0351) 49(0351) 3214554, Online-ID: 4338871

DD-Hellerau, Wohnung, 2,5 Zi., 68,14 m², 464 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337481

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 65 m², 390 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4337629

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 133 m², 865 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777, Online-ID: 4338187

JD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 84,7 m², 550 € KM + NK, Hähle Immobilien, (0351) 49 351 801 18 77, Online-ID: 4338132

JD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 66,84 m², 385 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, (0351) 478740, Online-ID: 4338182

JOB, GELD & KARRIERE

Jede Menge Jobs für Studierende!

- Verschiedene Arbeitszeitmodelle
- Interessante Aufgaben
- Gute Bezahlung

Wir bieten Tätigkeiten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich, zum Teil im Schichtbetrieb oder am Wochenende.

Jetzt informieren!

ARWA Personaldienstleistungen
01067 Dresden, Altmarkt 10 c
Telefon: 03 51 - 44 90 50

punkt um
Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion



DU SUCHST EINEN NEBENJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de

Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de - der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



Wissenshunger? So schmeckt tägliches Lesen!

SZ 2 Wochen **kostenlos** als Print oder als e-paper testen + ein Mahlzeitbrettchen gratis dazu!

Jetzt bestellen unter:
www.abo-sz.de/studentenabo
oder telefonisch unter **01802 328 328***

Sächsische Zeitung

oder

Kind, Du musst mehr essen!

Schon wieder zu spät?

*6 Ct./Anruf aus dem dt.-Festnetz, Mobilfunktarif max. 0,42 €/Min.

BIS ZU 150 EURO GESCHENKT!

Apple iPad mini Wi-Fi + Cellular 16 GB

- 20,1 cm (7,9 Zoll) Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung
- 5 MP iSight-Kamera mit 1.080p HD-Videoaufnahme
- Facetime-HD-Kamera, iOS 6 und iCloud
- Mobilfunkdatendienst (Datentarif ist separat erhältlich)
- Bis zu 10 Stunden Batterielaufzeit (abhängig von der Verwendung)

Art.-Nr. 1H61-007

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
WWW.CYBERPORT.DE/MODOMOTO



~~459,00~~
UNSER PREIS
439,00

MODOMOTO

GUT GEKLEIDET OHNE SHOPPING



Preisangaben in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck- / Schreibfehler, Preisänderungen vorbehalten. Abgabe nur in haushaltstypischen Mengen. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden.

BEIM KAUF FOLGENDER AKTIONSPRODUKTE
ERHALTEN SIE BIS 2. JULI 2013:

- Apple iPad: 50 Euro MODOMOTO-Gutschein **GRATIS** dazu
- Apple Mac mini: 100 Euro MODOMOTO-Gutschein **GRATIS** dazu
- Apple iMac oder MacBook: 150 Euro MODOMOTO-Gutschein **GRATIS** dazu



Wir beraten Sie gern persönlich!

www.facebook.com/Cyberport.DE



Dresden Elbepark &
Waldschlösschenareal



www.cyberport.de



0351/33 95 60

cyberport